

# Seener Bote

September 1986

Informationsorgan für Winterthur-Seen und Umgebung

Jahrgang Nr. 88



|                           |   |
|---------------------------|---|
| Auflage                   | 5420 Ex. (verteilt in alle Haushaltungen von Seen)  |
| Beiträge an die Redaktion | Frau S. Schärer, Im Eichbühl, Tel. 29 60 72   |
| Redaktion                 | Fredy Ott, Grundstrasse 8, Tel. 29 80 39  |
| Verteilung                | Ernst Lanz, Grünmattstr. 12, Tel. 29 38 88  |
| Inserate                  | Frau Hilde Konrad, Gotzenwilerstr. 6, Tel. 29 91 64   |
| Vereine/Vereinschronik    | Peter Moser, Stockenerstr. 28, Tel. 28 31 48  |
| Finanzen                  | Frau Ch. Karli, Zum Hölzli 5, Tel. 29 24 04   |
| Postcheckkonto            | 84 - 22337-7  |
| Satz und Druck            | Ernst Jäggli AG, Büelhofstrasse 3, Tel. 29 21 21  |
| Herausgeber               | Ortsverein Seen 8405 Winterthur<br>Präsidentin Esther Ott-Debrunner, Grundstrasse 8,<br>Tel. 29 80 39 |

## Gelungene 1.-August-Feier

Über Erwarten viele Seenerinnen und Seener fanden am Nationalfeiertag den Weg zur Freizeitanlage Kanzleistrasse, obwohl dieses Jahr das traditionelle 1.-August-Feuer fehlte. Dieses Manko wurde jedoch sicher mehr als wettgemacht durch die günstigen Rahmenbedingungen, wie zentrale Lage, Festwirtschaft (ein Dankeschön an die Männerriege des TV Seen), die trotz Ferienzeit zahlreich erschienenen Musiker des Musikvereins Seen (auch ihnen vielen Dank) und natürlich dem prominenten Festredner. Der Ortsverein Seen dankt an dieser Stelle Peter Arbenz für seine weit über den 1. August hinaus gültigen Worte. Gerne drucken wir hier seine Rede im Wortlaut ab.

### **Ansprache zum 1. August 1986 in Winterthur-Seen von Peter Arbenz, Delegierter für das Flüchtlingswesen**

*Meine Damen und Herren,*

Ein guter Steinwurf entfernt von der Seemer Gemeinschaftsanlage, in der wir unseren 1. August feiern, gibt es seit einiger Zeit wieder einen kleinen Markt. Die Seemer Bauern verkaufen dort Obst, Gemüse und Feldfrüchte. Je nach Jahreszeit finden wir auf diesem Markt Kirschen, Karotten oder Kartoffeln. Mit diesen Kartoffeln bereiten wir dann unsere Rösti zu, die so etwas wie eine schweizerische Nationalspeise geworden ist. Die Rösti ist in der Ostschweiz und insbesondere im Bernerland so populär, dass man dort von der Sprachgrenze zur welschen Schweiz sogar vom «Röstigraben» spricht. Die Kartoffeln, Kirschen und Karotten haben aber noch andere kulturpolitische Spuren hinterlassen. So geniesst zum Beispiel der Kanton Aargau den Übernamen «Rüebliand» und der gute Ruf des Zuger- oder Baselbieterkirschs hat schon längst die Runde um die Welt gemacht. Er gilt bereits als Markenzeichen schweizerischer Qualität – echter Schweizer Kirsch. Haben Sie sich auch schon überlegt, woher denn diese Früchte stammen? Die meisten unserer Obstsorten und Feldfrüchte sind importierte Pflanzen. So sollen die Kirschen vom Römer Lucullus im 1. Jahrhundert vor Christus vom kleinasiatischen *Kerasus* nach Europa gebracht worden sein. Die Kartoffeln wurden im 16. Jahrhundert von den Spaniern aus den peruanischen Anden eingeführt. Während Philipp II. von Spanien 1580 dem kranken Papst Pius IV. zu seiner Genesung noch als ein königliches

Geschenk eine Kartoffelpflanze überreichte, sind heute diese Feldfrüchte aus unserem Leben und unserem täglichen Speisezettel kaum mehr wegzudenken. Diese Beispiele wären beliebig zu vermehren. Fremde Güter werden so im Laufe der Zeit zu unseren eigenen. Sie werden eingeführt, verbreitet und gehören später zu uns.

Ähnliches geschah und geschieht mit anderen fremden Produkten und Ideen, die unsere Zivilisation und unsere Kultur mitprägten. In Assimilations- und Integrationsprozesse sind auch ganze Menschengruppen einbezogen. Erinnern wir uns doch an die Zeit der europäischen Völkerwanderungen, nach der sich im Laufe der Jahrhunderte viele Rassen und Volksgruppen miteinander zu vermischen begannen. Es gab auch Schweizer und andere Europäer, die nach Übersee auswanderten. Viele suchten in Zeiten wirtschaftlicher Not in den Kolonien oder in den klassischen Auswanderungsländern des 19. Jahrhunderts Unterkunft und Arbeit, und wurden später zum Beispiel Amerikaner oder Kanadier. Auch unser Land hat von Einwanderern wirtschaftlich profitiert. Zu den wohl berühmtesten gehörten die Hugenotten des 17. Jahrhunderts, die zum Beispiel im Kanton St. Gallen Grundsteine der Textilindustrie, im Raume Genf und im Jura der Uhrenindustrie gelegt haben. Die meisten von uns erinnern sich noch an die jüngsten osteuropäischen Zuwanderergruppen, die aus politischen Gründen den Westen und auch die Schweiz aufsuchten. Es handelte sich um Flüchtlinge aus Ungarn, der Tschechoslowakei und Polen. Anzumerken sind auch die sich vorübergehend in unserem Land aufhaltenden Gastarbeiter, die zu Tausenden aus Italien, Spanien, Jugoslawien und der Türkei in die Schweiz kommen und hier zur wirtschaftlichen Blüte beitragen.

Neue Dimensionen und neue Probleme bringen die jüngsten weltweiten Völkerwanderungen von Menschen aus der Dritten Welt, die uns plötzlich das Elend und die politischen Konflikte auf dem ganzen Globus hautnah vor Augen führen. Asylbewerber und Flüchtlinge strömen heute, ermöglicht durch die hohe Verfügbarkeit rascher interkontinentaler Transportmittel, wegen wirtschaftlicher Not und politischer Verfolgung in die europäischen Kernländer und auch zu uns. Das Ausmass und die Auswirkungen dieser Entwicklung sind bis heute kaum noch abzusehen. Viele von diesen neuen Einwanderern und vorübergehenden Aufenthaltlern sind mittlerweile unsere *Nachbarn* geworden. Ihre Kinder drücken mit den unsrigen die Schulbank und sprechen häufig unsere Sprache mindestens so gut wie wir. Was heisst dies für uns heute am 1. August 1986? Wir Schweizer sind offenbar keine homogene Rasse und auch keine Kulturnation mit einer Sprache, einer Religion und schönen Künsten, die sich ausschliesslich aus dem eigenen Fundus ernähren. Durch langjährige Entwicklungsprozesse haben wir zwar eine eigene Identität gefunden, sind aber erst im Laufe der Jahrhunderte, von vielen fremden Einflüssen mitgeprägt, zu dem geworden, was wir heute sind und wie wir uns heute selbst verstehen.

Soll dieser Prozess nun auf einmal abgeschlossen sein? Wollen wir nur noch bewahren, was wir erreicht haben, oder sollten wir im eigenen Interesse nicht doch offen bleiben? Offen für neue Ideen, für neue Güter, für andere kulturelle Werte, und zwar auch dann, wenn sie uns im ersten Moment fremd erscheinen, weil sie aus dem Ausland kommen, weil sie von Menschen anderer Rassen, anderer Hautfarbe, anderen Religionen und Nationen an uns herangetragen werden. Sollten wir nicht bereit bleiben für Begegnungen mit diesen fremden Menschen, die uns bereichern, und die auch an diesem Reichtum Anteil haben dürfen? Vor allem sollten wir aber offen bleiben für Menschen, die in Not geraten sind, für Menschen, die die Behörden unseres liberalen Rechtsstaates um Schutz oder eben um «Asyl» ersuchen, Verängstigte und Flüchtlinge, die ein Land gewählt haben, in dem der Einzelne nicht vom Staat bzw. nicht von seinen Beamten, Polizisten und Soldaten verfolgt wird, sondern in dem die Menschenrechte noch geachtet werden. Freilich hat auch diese Offenheit ihre Grenzen. So ist unser kleines Staatsgebiet eng begrenzt und der Lebensraum ist wegen der expansiven Eigendynamik unseres Volkes für alle kleiner geworden. Kei-

neswegs können wir deshalb jeden Bedürftigen versorgen und zum Armenhaus der Welt werden. Wir können uns auch nicht ausnützen lassen von Menschen, die ohne eigene Anstrengungen ganz einfach profitieren wollen.

Aber wir sollten uns bewusst sein, dass unser Reichtum nicht ausschliesslich auf eigenem Boden entstanden ist, sondern dass viele andere dazu beigetragen haben: Gastarbeiter, Flüchtlinge, internationale Beziehungen und das ganze wirtschaftliche Umfeld. Dennoch haben auch wir Schweizerinnen und Schweizer einen Anspruch darauf, unsere wirtschaftlichen Bedürfnisse befriedigen zu können, vom Staat in unseren Rechten geschützt zu werden und seine sozialen Leistungen zu empfangen. Wir wollen auch die Institutionen dieses Staates, die wir gemeinsam errichtet haben, ungeschmälert nutzen und seine kulturellen Dienstleistungen im weitesten Sinne geniessen können. Dies verpflichtet uns aber auch, anderen bei uns und an der Wurzel ihres Elends beizustehen.

Hilfe an Bedrohte und Verfolgte, Zusammenarbeit mit Ausländern schliesst eigene Wohlfahrt überhaupt nicht aus, im Gegenteil. Ich bin der Meinung, dass für uns der Umgang mit Ausländern, seien es nun Gastarbeiter oder Asylbewerber, Touristen oder Gäste, eine echte Herausforderung sein könnte. Eine Herausforderung in dem Sinne, dass solche Begegnungen uns davor bewahren können, in Selbstgefälligkeit, Selbstgerechtigkeit und Sattheit zu versinken. Denn leider haben wir alle in guten Zeiten verlernt, aufeinander zu hören und füreinander zu sorgen. Nachbarschaftshilfe, Gemeinschaftssinn und Solidarität werden heute bei uns klein geschrieben. Stattdessen begeben wir uns auf den persönlichen «Konsumtrip», verfolgen mit Neid und Missgunst das Leben der andern und versuchen, einander gegenseitig zu überbieten. Ganz unbemerkt isolieren wir uns so immer mehr und verlieren die Fähigkeit zur offenen Kommunikation nach allen Seiten. Im Umgang mit Ausländern läge für uns eine echte Herausforderung. Indem wir die Begegnung mit ihnen aktiv suchen, uns bemühen, sie zu verstehen und von ihnen zu lernen, wird unser Gemeinschaftssinn wieder gefördert. Warum sollten wir also dies nicht vermehrt einüben und so das Nützliche für uns mit dem Angenehmen für andere verbinden?

Toleranz im Umgang mit dem Fremden, weniger Selbstgerechtigkeit und dafür mehr ausgleichende Gerechtigkeit sind Werte und Verhaltensweisen, die auch für das Zusammenleben unter Schweizern wünschbar und wichtig wären. Sie könnten dazu führen, wieder etwas mehr Vertrauen in uns selbst und in unseren Staat zu gewinnen. Dieses Vertrauen wäre auch wieder nötig in<sup>2</sup> Umgang mit Magistraten und Beamten, die sich in der Regel so verhalten, wie man ihnen gegenübertritt. Die gleiche Forderung geht selbstverständlich auch an die Mitarbeiter und Exponenten dieses Staates, die den Bürger wieder ernst nehmen und ihn als mündigen Menschen behandeln sollten. Erst menschliche Massstäbe machen den Rechtsstaat zur segensreichen Institution. Sie helfen zu vermeiden, dass das summum jus nicht zur summa injuria, oder auf gut Deutsch: das beste Recht nicht zum grössten Unrecht wird.

Ein solches politisches Klima entsteht nicht über Nacht. Dafür braucht es persönlichen Einsatz auf allen Ebenen, Absage an Bequemlichkeit und an Routine. Es braucht Bereitschaft, Verantwortung zu übernehmen. Aber es lohnt sich, denn statt zu nörgeln und sich über die eigene Unzufriedenheit zu ärgern, könnten wir uns dann aufrichtig darüber freuen, *gemeinsam einen 1. August zu feiern*. Ein entspanntes Fest ohne pathetischen Patriotismus aber auch ohne falsche Scham über ehrlich empfundene Heimatliebe. Ein schweizerisches Volksfest also, zusammen mit vielen anderen Volksgruppen, unterstützt von chinesischem Feuerwerk, begleitet von einem Tanzorchester, das auch lateinamerikanische Rhythmen spielt, in europäischer Freizeitmode – bekanntlich meist im Fernen Osten hergestellt – und bei einem gutschweizerischen Cervelat mit Most und Brot.

### Restaurant Rössli Seen

Heimeliges Restaurant.  
Säli für grosse und kleine Anlässe  
Ruhige Gartenwirtschaft

Familie E. Steinemann · Tel. 052/29 45 67

**Jede Sache  
vernünftig versichert:**

**winterthur  
versicherungen**

**Generalagentur Winterthur-Seen  
Werner Rüegg, Kanzleistrasse 45  
Telefon 29 99 44**

Sie finden uns jetzt im Gebäude  
der alten Post

## Herbstkleiderbörse

Liebe Kundinnen!

Bereits vor den Sommerferien haben wir Sie in unserer Quartierzeitung auf die kommende Kinderkleider- und Spielzeugbörse hingewiesen, welche vom 23. - 26. September 1986 wie üblich am altbekannten Ort, im ref. Kirchgemeindehaus an der Kanzleistrasse, stattfindet.

Nachstehend geben wir Ihnen, dies vor allem zur Orientierung der Neuzuzüger, die Einteilung bekannt:

Annahme: Di, 23.9., 14.30 - 19.00 Uhr  
Verkauf: Mi, 24.9., 14.30 - 19.00 Uhr  
Verkauf: Do, 25.9., 09.00 - 11.00 Uhr  
Rückgabe und  
Auszahlung: Fr, 26.9., 16.00 - 19.00 Uhr

Wir nehmen entsprechende Garderobe (maximal 20 Artikel) für die kommende Winterzeit für Kinder im Alter von zwei bis vierzehn Jahren entgegen. Die Kleidungsstücke sollten sauber, nicht verwaschen und vor allem nicht beschädigt sein.

Schuhwerk für den Winter, vor allem aber Ski- und Schlittschuhe, sind immer sehr gefragt. Denken Sie daran, die Schuhe zu binden? Spielzeug, wenn es aus Einzelteilen besteht, muss ebenfalls so zusammengebunden sein, dass nichts herausfallen kann. Wie uninteressant zum Beispiel ist ein Puzzle, wenn Teilchen davon fehlen. Gute Jugendbücher finden immer wieder junge Leseratten.

Setzen Sie die Preise bereits zuhause fest. Das erspart Ihnen und uns viel Zeit. Wir möchten darauf hinweisen, dass wir vorweg Fr. 1.- als Bearbeitungsgebühr von Ihnen verlangen. Weiter, dass wir uns das Recht vorbehalten, Kleidungsstücke, die uns am Annahmetag bereits geschenkt werden, in den Verkauf zu bringen. Nicht um uns zu bereichern. Doch ist ja wohl allgemein bekannt, dass wir einige kinderreiche Familien mit Kinderbekleidung unterstützen.

In Erinnerung rufen möchten wir, dass wertvollere Artikel besonders gekennzeichnet werden, damit sie bei berechtigten Reklamationen den Verkäufern zurückgegeben werden können. Die Reklamationen, und das ist neu, müssen dem Börsenteam bis spätestens **Donnerstag, 25. September, 11.00 Uhr**, mitgeteilt werden, damit die Angelegenheit bereinigt werden kann. Wir Börsenfrauen hoffen jedoch, dass es dazu nicht kommt. Auf eine rege Beteiligung freuen wir uns. Weitere Auskünfte erhalten Sie durch:

Frau Ruth Müller, Telefon 29 12 12.

Für die Börsenfrauen: Sigrüd Schärer.

N. B.: Für Kundinnen mit maximal 10 Artikeln gibt es zwei Exprestische.

## Leser-Briefe

**Bemerkung zum Bericht im letzten Seener Boten:**

### Teilnahme des Musikvereins Seen am Eidg. Musikfest 1986 in Winterthur

Im letzten Seener Boten verfasste Franz Stettler einen Bericht über die Teilnahme des Musikvereins Seen am 28. Eidgenössischen Musikfest 1986 in Winterthur. Für uns Musikanten war es ein wunderbarer und sehr erfolgreicher Anlass. Wir danken Franz Stettler für seine ausführliche Berichterstattung. Zu seiner Kritik, dass uns im Anschluss an das Fest kein Empfang in Seen zuteil wurde, möchte der Vorstand des MVS klarstellen, dass er sich an den Entscheid der Präsidentenkonferenz vom 13. Januar 1986 gebunden fühlt, Empfänge nur dann durchzuführen, wenn die Vereine von auswärtigen eidgenössischen Festen mit dem Zug oder Car in Seen eintreffen. Die freie Meinungsäußerung und Kritik von Vereinsmitgliedern scheint uns aber wichtig, denn nur sie erlaubt uns, im Rahmen der Präsidentenkonferenz, richtige Entscheidungen zu treffen. Sollte die Kritik von Franz Stettler in den anderen Dorfvereinen Unterstützung finden, wäre es vielleicht sinnvoll, wenn der Ortsverein dieses Traktandum nochmals aufgreifen würde. Bis dahin gilt aber der obenerwähnte demokratisch gefällte Entscheid. Der Musikverein Seen hat demzufolge richtigerweise auf die Teilnahme und die Organisation eines Empfanges verzichtet.

Musikverein Seen  
Der Vorstand

**Auto!**

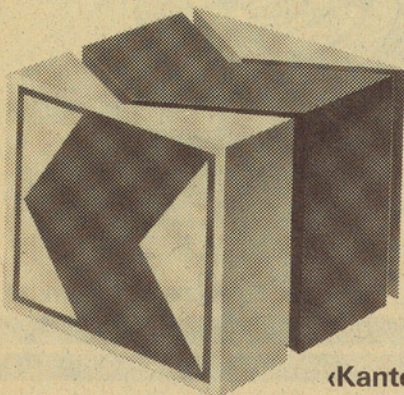
# Zentrum Garage Seen

*Hans von Allmen*  
eidg. dipl. Automech.  
Hinterdorfstr. 23  
8405 Winterthur  
Tel. 052 29 56 90



---

vis-à-vis  Einkaufszentrum Seen  
Diverse Occasionen mit Garantie  
**Ihr neuer offizieller V.A.G-Vertreter  
in Winterthur Seen**



K 606

**Ihre Ziele und unsere  
Dienstleistungen:  
eins passt zum andern.**

**Kantonalbank – meine Geschäftsbank** **Kantonalbank**   
Tösstal-/Hinterdorfstr.  
Tel. 29 05 21

## Kreisschulpflege Seen

Am 3. Juli 1986 trat die neugewählte Kreisschulpflege zu ihrer konstituierenden Sitzung zusammen (Amtsperiode 1986 – 90).

Zum Vizepräsidenten nominierte die Pflege Kurt Bestler, und als Aktuarin wurde die bisherige Ursula Eberle bestätigt. Neu bestellt wurden sämtliche Kommissionen (Frauen-, Prüfungs-, Stundenplan-, Fürsorge-, Hort-, Schülerzuteilungskommission, Kommission «Lehrer – Eltern – Behörde»). Zwei Mitglieder wurden als Vertreter in die Ferienheimgenossenschaft Seen gewählt. Als Präsidentin der Frauenkommission bestätigte die Pflege Elisabeth Lanz, und neue Vizepräsidentin wird Margrit Schenker. Die Arbeit der Frauenkommission erstreckt sich auf über 20 Kindergarten-, Handarbeits- und Hauswirtschaftsstellen.

Die Lehrerschaft ist in der Schulpflege mit beratender Stimme und Antragsrecht angemessen vertreten. Die Vorschläge der entsprechenden Schulhäuser für die Schulpflege wurden einstimmig gutgeheissen.

Als Novum ist die Abordnung eines Mitgliedes der Schulpflege in die 9köpfige Frauenkommission zu betrachten. Die dazu gewählte Dora Weiss ist somit Vollmitglied sowohl der Schulpflege als auch der Frauenkommission.

Weitere Neuerungen stellen die Delegation von Kreisschulpflegern in die städtischen Aufsichtskommissionen «Legasthenie» (Kurt Bestler) sowie «Deutschnachhilfe» (Helen Bohni) dar.

Die wichtigsten Informationen betreffen die Unterbringung der Oberstufenklassen infolge Umbaus des Schulhauses Büelwiesen. Der Werkstattneubau ist bereits weit fortgeschritten. Die Renovation des Altbaus wird Anfang Sommerferien in Angriff genommen. Da sieben Realklassen ausquartiert wurden (vier Schulhaus Dorf, drei Schulhaus Steinacker), findet die Sekundarschule während der Bauzeit im eigenen Gebäude im Realschultrakt Platz. Die Zeit des Umbaus der ganzen Anlage – die Stimmbürger haben letzten Dezember dafür einen Kredit in der Höhe von 6,2 Mio. zu Lasten der Stadt bewilligt – stellt an die Lehrerschaft, Schüler, Eltern, Behörde und Bauleute hohe Anforderungen. Wir danken allen Beteiligten für ihren positiven Beitrag zum Gelingen einer zeitgemässen Schulanlage.

M. Camenisch

## Sommer-/Herbstgedanke

Die Schwalbe, die den Sommer brachte nimmt Abschied bald für dieses Jahr – der letzte Gruss, ein kleines Lied . . . bevor die nach dem Süden zieht.

Sie breitet ihre Flügel aus und schwingt sich in die Welt hinaus . . . bringt sie uns dann den Frühling wieder? – erfreut sie uns mit neuen Liedern?

Ist der Sommer nun entronnen – du wagst noch nicht zurückzuschauen . . . Sonnenblumen – kleine Sonnen leichten golden überm Zaun.

Geniesse dankbar ihre Pracht die immer wieder dich entzückt . . . ehe ein Sturmwind über Nacht ihre Köpfe brutal knickt.

So lieben wir nun den Herbst mit seiner Pracht der Wald wird langsam bunt . . . wenn warm dazu die Sonne lacht – ist das die schönste Stund.

Nun – endlich ist er eingetroffen, – ein schöner Herbst, nach allem Hoffen. Die Tage sind so sonnenwarm, zum Süden fliegt der letzte Vogelschwarm.

Noch ist die Luft so herbstlich klar . . . doch eines wird uns offenbar: es folgt nun bald die düstre Zeit, kein Vogel singt mehr weit und breit.

Blätter fallen von den Zweigen, vom Talgrund schon die Nebel steigen, sie schweben lautlos hoch wie Rauch verhüllen Haus und Baum und manchen Strauch.

Unmerklich und gespenstisch bleibt die Stunde, die vorüberstreift. – Doch irgendwo erscheint ein Licht . . . und gibt uns frohe Zuversicht.

Gody Knopf

## Renovations-Fenster

Verlangen Sie unsere Beratung, wenn Sie Ihre Fenster sanieren wollen.

Unser Mitarbeiter, Herr Th. Keller – Telefon intern 254 – steht Ihnen gerne zur Verfügung.

Coupon: Senden Sie Unterlagen über Geilinger Kunststoff- und Holz/Metall-Renovationsfenster

Strasse

PLZ/Ort

Name

Telefon

## Schlosserei-Reparaturdienst

Wissen Sie, dass wir einen besonderen Reparaturdienst für kleine Schlosserarbeiten unterhalten?

Unser Kunden-Service hilft Ihnen prompt und fachgemäss aus der nächsten Verlegenheit. Unser Mitarbeiter, Herr H. Röthlisberger, im Werk Grütze, Werkstrasse 20 – Telefon intern 362 – nimmt Ihre Aufträge gerne entgegen.

**GEILINGER**

Geilinger AG  
8401 Winterthur, PF 988  
Tel. 052 89 41 41, Telex 76731

## „Wir schaffen Kontakte!“



Ihre neue Waschmaschine, den Geschirrspüler oder den Gefrierschrank kaufen Sie am besten bei uns. Wir empfehlen Ihnen ausgezeichnete Markenprodukte. Installieren sie prompt und zuverlässig. Und wenn's einmal nicht nach Wunsch läuft, hilft unser Service-Team Tag und Nacht.

**mayer elektro anlagen ag**

Winterthur 052/29 20 00 · Bauma 052/46 28 28 · Volketswil 01/945 12 12

**Orientierungsveranstaltung der Bauverwaltung am  
23. September 1986 im KGH Seen, Kanzleistrasse;**

**Beginn 20.00 Uhr**

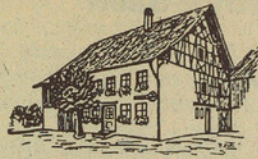
## **Strassenbau- und Verkehrsfragen in Seen-West**

Am 23. September will der neue Vorsteher der Winterthurer Bauverwaltung über die Planungs- und Bautätigkeit im Gebiete südlich der Tösstalstrasse orientieren und die Haltung der betroffenen und interessierten Seemer Bevölkerung zu diesen Fragen persönlich kennenlernen.

Die bis in die siebziger Jahre diskutierte und umstrittene Umfahrung Seen-Süd wurde mit dem Verkehrsrichtplan 1982 endgültig fallen gelassen. Damit blieb die bevorzugte Wohnlage gewahrt, und die Voraussetzung für rege Bautätigkeit und zahlreiche Bauabsichten im eingezonten Gebiet wurde geschaffen.

Es stellt sich nun die Aufgabe, alte und neue Wohnüberbauungen sinnvoll zu erschliessen und miteinander zu verbinden. Der stark wachsende Verkehr ist auf kurzen Wegen direkt und sicher der Tösstalstrasse zuzuführen, ohne dass im Gebiet Umwege und unerwünschter Fremdverkehr entstehen. Dabei sind die Verkehrslasten angemessen auf die bestehenden Sammelstrassen zu verteilen. Insbesondere ist den schwierigen Einmündungsverhältnissen der Bollstrasse, den knappen Abmessungen des Steinackerweges und dem Ausbaugrad der Heinrich Bosshard-Strasse Rechnung zu tragen. Die Waldeggstrasse Richtung Waldheim-Breite bleibt für Motorfahrzeuge nach positiven Erfahrungen definitiv gesperrt.

An der Veranstaltung werden auch weitere Fragen zur Sprache kommen, so die geplante Sanierung des Knotens Heinrich Bosshard-Strasse/Tösstalstrasse, die



### **Restaurant Frohsinn**

**Familie Keller-de Favrat**

Hulmenweg 33  
8405 Eidberg-Winterthur  
Tel. 052 29 19 35

Montag geschlossen  
Dienstag ab 17.00 Uhr geöffnet

**Ab Montag, 8. September wegen**

**Ferien geschlossen**

**Ab Dienstag, 30. September sind**

**wir wieder für Sie da!**

**Das Spezialgeschäft für Tapeten  
und Wandbekleidungen,  
mit der internationalen Auswahl.**

## **Hurter-Tapeten**



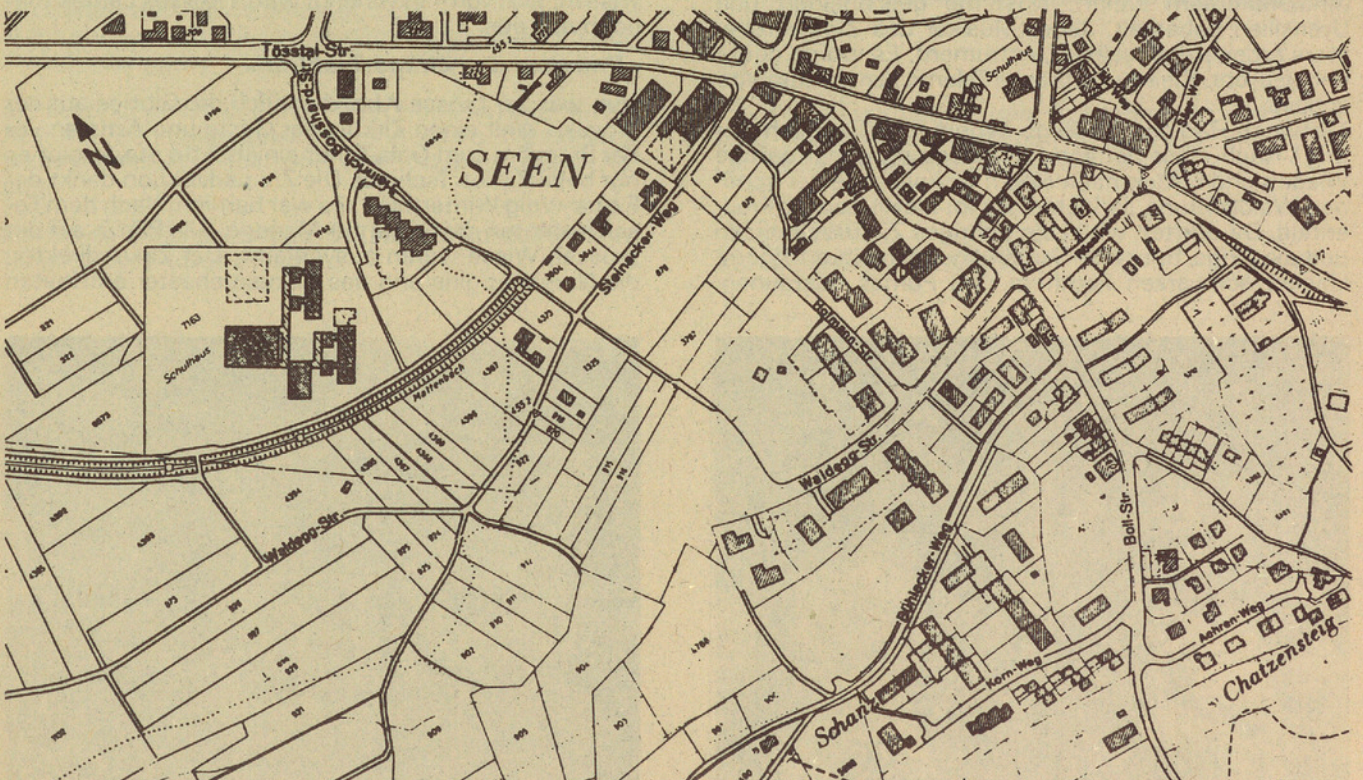
Tapeten-Hurter AG  
Römerstrasse 78  
8404 Winterthur  
Telefon 052/272321

noch fehlende Fortsetzung des Mattenbach-Rad- und -Fussweges und die quartierinternen Wegverbindungen. Aktuelles Interesse dürfte auch der Möglichkeit von Verkehrsberuhigungsmassnahmen an der Bollstrasse und der durchgehenden Beziehung zum Eschenberg entgegengebracht werden.

Die Seemer Bevölkerung ist zu dieser öffentlichen Orientierungsveranstaltung im ref. Kirchgemeindehaus Seen freundlich eingeladen.

**Übersichtsskizze Seen-West Mat. 1:5000  
Gebietsabgrenzung für Orientierungsabend**

*Für die Bauverwaltung Winterthur  
Gustav Burgherr, Verkehrsingenieur*



## «Spielerläbnis 1986» Kanzleistrasse, Winterthur-Seen

### En Zug fährt i, im Zug hät's Affe, Akrobate, Clöwn, Giraffe . . .

Die 50 Kinder des Spielerläbnis 1986 trafen zwar am ersten Montagmorgen der Sommerferien nicht mit dem Zug ein, sondern sie wurden vom Mami oder Papi begleitet. Das Lied sollte gleich am Anfang eine Beziehung zum diesjährigen Thema schaffen und uns durchs ganze Spielerläbnis begleiten. Wir wollten uns nämlich in ein fahrendes Zirkusvölklein verwandeln und eine Zirkusvorführung auf die Beine stellen. Viel Arbeit erwartete uns. Bald ertönte unsere Spielplatzmusik, das Ritsch-Ratsch der Sägen und das Klopfen der Hämmer. Mit viel Eifer wurde Holz über die Brücke zum Bauplatz geschleppt und am Abend des ersten Tages standen die Gerippe unserer Wohnwagen, und vereinzelt war auch der Boden montiert. Ja wirklich, man konnte schon hineinsitzen um auszuruhen, und die Kinder waren stolz. Bis zum Mittwoch waren die ersten Hütten bedacht und isoliert, und beim Regenguss am Donnerstag konnte man das Mittagessen im eigenen trockenen Wohnwagen geniessen. Jasskarten, Micky-Maus Heftli und viel Geplauder sorgten für gute Laune. Jetzt konnten die Innenarchitekten ihre Phantasie schweifen lassen, und bis zum Abend waren nicht nur die Hütten, sondern auch die Kleider und Kinder bemalt. An den langen Tischen entstanden Papierrosen, und am Abend erwartete ein farbenfrohes, bewohnbares Zirkusdorf die eingeladenen Eltern. Mit viel Freude und Stolz erklärten die Kinder die diversen Feinessen und Vorzüge ihres Zirkuswagens. Mühe, Schweissperlen, Tränen und Krampf waren vergessen, und alle durften zum ersten Mal auf dem Platz übernachten. Nach einer lustigen Spielstunde mit dem Fallschirm, nach guten Ratschlägen und Gutnachtuss von Mami und Papi, verkrochen sich die Kinder in die mitgebrachten Schlafsäcke. Vom Schlafen wollten die meisten aber nichts wissen, denn Geschichtenerzählen beim Schein der Taschenlampe ist wunderbar.

Nach dem Wochenende zu Hause, wo man Zeit fand, genüsslich zu baden und auszuschlafen, trafen sich alle Artisten wieder im Zirkusdorf. Artisten sind Künstler und geniale Leute, denn nur zwei Tage hatten wir Zeit bis zur «Premiere des Zirkus Tschiribi». Jetzt wurden Zirkusnummern kreiert, Kostüme geschneidert und Utensilien gebastelt. Jeder Musiker des Zirkusorchesters arbeitete an seinem Instrument. Es wurde geübt und geprobt. Kleine und grosse Talente kamen zum Vorschein.

Mittwoch, Tag des Ausflugs. Wohin führt uns wohl der Zug? Nach einer herrlichen Wanderung durch saftige Wiesen und Felder, nach einem Picknick in einer schönen Waldlichtung, landeten wir im Plättli-Zoo ob Frauenfeld. Da durften wir in ein richtiges Zirkuszelt sitzen und die junge, hübsche Tierbändigerin mit ihren Tigern, Löwen, schwarzen Pantheren und Pumas bestaunen.

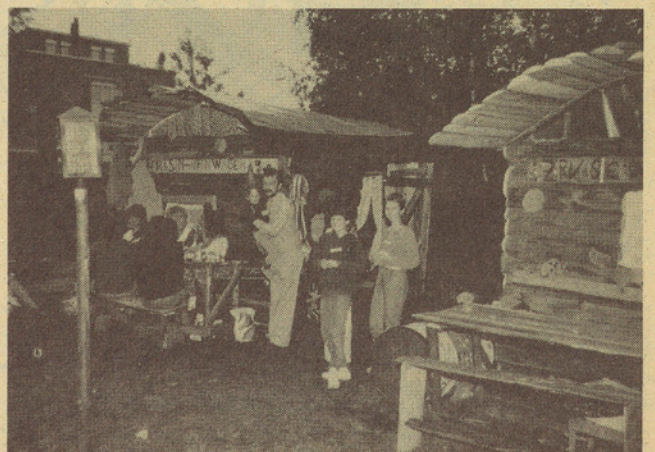


Manchmal musste man den Atem anhalten, das Herz hämmerte, und die Backen wurden rot; doch es klappte alles. Die Tiere zeigten ihre Kunststücke und gehorchten, je nach Temperament, mehr oder weniger gern. Müde, aber bei bester Laune kamen wir mit dem Zug wieder nach Seen zurück.

Spätestens am Donnerstagnachmittag bei der Hauptprobe musste jedes Mitglied der grossen Zirkusfamilie wissen, was von ihm verlangt wird. Grosses Lampenfieber brach aus.

### «Premiere des Zirkus Tschiribi»

Nun war der grosse Abend endlich da. Gibt es auf der grossen Welt einen Zirkus, der Gäste und Artisten vor der Premiere zum Gala-Diner einlädt? So etwas gibt es nur beim Zirkus Tschiribi. Die Zirkusdirektion dankt der Firma «Volg Winterthur». Es war herrlich. Nach dem Essen strömten die Gäste zur Manege. Alle Plätze auf der grossen Wiese waren ausverkauft. Der Zirkusdirektor, die Nummerngirls und das Zirkusorchester eröffneten



die einmalige Gala-Vorstellung. Und nun begann das abendfüllende Programm: Seiltänzerinnen – Gewichtsheben – Schlangenbeschwörer – Messerwerfer – Tierbändiger – Akrobaten – Fasläufer – Zauberer und vieles mehr.

50 Artisten zeigten ihre Kunststücke, und der Applaus blieb nicht aus. Das Publikum war begeistert, und die kleinen Artisten durften stolz sein.

Noch ein letztes Mal durften wir im Zirkuswagen übernachten, und am Freitagmorgen regnete es in Strömen. Das war kein schöner Tag zum Aufräumen, doch mit vereinten Kräften schafften wir es.

Jedes Spielerläbnis geht einmal zu Ende. Zwei Wochen haben wir miteinander gelebt, gearbeitet, gelacht, gesungen und geträumt. Der Abschied tut weh, aber wir wissen, dass es im 1987 wieder ein Spielerläbnis an der Kanzleistrasse geben wird und so freuen wir uns jetzt schon aufs nächste Jahr.

Zum Schluss möchten wir allen danken, die in irgendeiner Form zum Gelingen des Spielerläbnis beigetragen

haben: dem Amt für Kulturelles und Gemeinwesenarbeit der Stadt Winterthur – der Pro Juventute Winterthur – allen Eltern, die uns ihr Vertrauen schenkten – allen Betreuerinnen und den zwei Vätern, die ihre Sommerferien in Seen verbrachten – den Köchinnen, denen wir zwei Kilo Übergewicht verdanken – allen Gönnern und Sponsoren – allen, die uns auch dieses Jahr den Kaffee versüsst haben.

Ich habe mich gefreut, dass ich auch dieses Jahr wieder am Spielerläbnis dabei sein durfte. *Brigitte Fuchs*

P. S.: Die Kinder investieren viel Arbeit, Ausdauer und Freude in den Bau ihrer Hütten. Sie möchten auch nachher dort spielen und sind sehr traurig, wenn innert kürzester Zeit vieles demoliert und abgerissen wird. Sie bitten alle, die ihre Freizeit auf dem Spielplatz verbringen, zu den Hütten Sorge zu tragen.

\* \* \*

## Gelungenes Spielplatzfest 1986 vom Samstag, 30. August auf der Freizeitanlage Kanzleistrasse

Unser «Grossanlass» gehört bereits wieder der Vergangenheit an. Jung und alt beteiligte sich recht emsig am Plausch-Parcours. Bis gegen 17 Uhr hatten fast 200 Kinder und Erwachsene den Parcours hinter sich gebracht. Die Filmvorführungen in der Baracke sind bei den Kindern immer sehr beliebt und beim Büchsenwerfen konnte man seine Werfkunst unter Beweis stellen. Am Flohmarkt wurde getauscht und verkauft. Manch «Händler» konnte so seinen Wochenbatzen aufpolieren.

Für das leibliche Wohl der Besucher war unsere Festwirtschaft aufs Beste gerüstet.

Auch der Bazarstand – mit seinen schönen Sachen – erfreute jedermann.

Ein besonderer Dank gehört allen Helferinnen und Helfern für ihren tollen Einsatz und all jenen, die unseren Bazar unterstützt haben oder uns Kuchen gebacken haben.

Der Reinerlös unseres Spielplatzfestes kommt vollumfänglich der Freizeitanlage zu.



### Übrigens!

Wer hätte Lust und Freude, sich beim nächsten Spielplatzfest 1987 zu engagieren? Bitte melden Sie sich bei Peter Bloesch (Telefon 29 94 14).

Auf Wiedersehen bis 1987!

HPSR



Kehlhof 2  
8409 Winterthur-Hegi  
Telefon 052 27 30 27  
Samstag bis 16.00

BESUCHEN SIE UNSERE AUSSTELLUNG  
HOLZ, TÄFER, LEISTEN, TÜREN, FENSTER

## Spielerläbniß – Hölderli 1986

Am 7. Juli isch äs sowyt gsi, s'ächti Spielerläbniß isch los gange. Bereits vor dä Nüne sind di Erschte ytrudlet. Under de villne Gsichter, hät mer mängs bekannts gseh. Zerscht hät d'Elsbeth d'Chind begrüesst und öis Betreuer vorgschellt. D'Chind händs toll gfunde, dass mer dä Erwachsene eifach hät dörfe Du säge.

Jetzt isch es as Gruppebilde gange. Die Einte händ scho ihri gnaue Vorschellige gha, mit wämms ä Hütte wellid baue. So häts mängisch ächli Diplomatie bruucht d'Chind devo z'überzüge, dass a jeder Hütte öppe glych vill söttet baue.

Wo alli ihri Gschpane gha händ, simmer uf dä Bauplatz hindere. Aber no bevor dä erscht Pfoschte im Bode gsi isch, hämer s'Grüsch vo me Traktor ghört. Zerscht hämmer öise Auge nöd welle traue. Da isch doch tatsächli dä Puur mit dem Druckfass cho und hätt 's Land, wo an öise Platz gränzt, güllnet. Grad es paar mal isch er mit ere Ladig cho und hät unmissverständlich sis Land markiert. Ich ha grad a öisi liebe Vierbeiner müesse tänke, die markieret ihres Territorium ja au und zwar mit eme ähnliche «Material». Es markants Düftli hät sich jetzt über em ganze Areal usbreitet, aber das hät dä guete Luune und em Arbetsyfer kei Abbruch taa. Wenn au 's Vorgah nid grad di ganz fein Art gsy isch, chammer doch säge, d'Chind händ jetzt ganz genau gwüsst, wo öise Platz ufhört. Gränzüberschrytige händ also das Jahr nöd stattgfunde!



Wänn's eso guet schmöckt stönd alli gärn aa!

Am Zyschtignamitag hämmer d'Hämmer abgleit, d'Händ, wo scho öppe en Plätz abgha händ, in Schoss gleit und sind mit em Schtahlross i d'Stadt an Glacéplausch gradlet. Im Garte vom Rhyfels händ sich alli, nach Luscht und Luune, en Coupe chönne zämme-schelle und das nöd nu eimal, nei, so vill mer hät möge, hät mer vo dere küehle Köschlichkeit dörfe ässe. Bi mängem isch dä Mage grösser gsy als d'Aug, aber schlächt isch es zum guete Glück niemerem worde.

Am Mittwoch sind d'Hütte ihrer Volländigkeit entgäge gange. Vill Originells isch entschtande, so es Fitness-Studio mit aschliessendem Schüss-Schtand, es Hotel, ä Bank, en Securitasposchte, es Kafi, en Kiosk und sogar en Schminksalon. Bevor mer aber 's erscht mal uf em Platz übernachtet händ, hät am Dunschtig no öises Reisli stattgfunde. Mir sind mit em Zug bis uf Kämpfte bi Wetzike. Vo det us uf Schueschters Rappe s Chämpttobel uf bis uf Adetswil, dann wyter ufs Rosinli, wo scho gly d'Rutschbahn heiss gloffe ist. Nachher hämmer gfüürlet und brötlet. Frisch gschtärkt simmer wyter uf Bauma. Vo det us hät öis dä Zug, 's Tösstal durab, uf See zrug bracht.

Müed und dräckig, aber zfriede, simmer im Hölderli ytroffe. Vor em Znacht händ no müesse «d'Better» parat gmacht wärde. Alli händ sich scho rysig ufs Schläfe i dä Hütte gfreut, ä paar händ sich vorgnoh, si welled dann ä Freinacht mache! Bevors aber so wyt gsy isch, hämmer gschpillt, bis es tunkel worde isch. Mit em Lagerfüür und luschtige Lieder isch dä Tag abgschlosse worde. D'Betröier händ jetzt ächli chönne verschnuufe, Rüh häts aber uf em Platz bis i d'Morgeschtunde kei gäh.

Us unghür chlyne Auge simmer am Morge aablinzlet worde. Alli sind zimmi ruhiger gsy als am Vorabig – be-grieflicherwys!

Am Frytig hätt d'Charlie d'Chind is Gheimnis vom Söifemache ygweiht. I dä Farbe Rot, Blau und Gääl sind di verschidenschte Söife entstande. Und wie die duftet händ! S'letscht Güllegrüchli händs vertribe!

Zabig isch dä Eltereabig duregfüürt worde. Zwar isch öis dä Wättergott nid bsunders hold gsy. Guet, dass es er-finderischi Manne gha hät, wo churzerhand über dä Grillschtell en Sunneschirm ufgschpannt händ. So sind öisi Hamburger grettet gsy. Au dää Abig isch mit Lager-füür und Lumpeliedli z'änd gange. Nachher häts für Hölderlibegriff gly Rüh gä i dä Hütte – ganz klar, nach dä «Usschweifige» vo de vorherige Nacht! Nach eme feine Zmorge, isch am Samschtigvormittag di erscht Wu-che Spielerläbniß verby gsi.

Vreni

Samstag/Sonntag, 13./14. September 1986

## Singwochenende

|   |   |
|---|---|
| Programm                                | «Gloria» von A. Vivaldi   |
| Proben                                  | Samstag 14.30 – 17.00 und<br>18.30 – ca. 21.00 Uhr<br>(gemeinsames Nachtessen)<br>Sonntag 14.00 – ca. 18.00 Uhr<br>jeweils im Kirchgemeindehaus Seen<br>Der Gesamtchor singt die Chöre<br>Nr. 1/2/4/9/11/12. Ein Teilchor erarbeitet<br>zusätzlich die übrigen Chöre am:<br>Montag, 8. September 19.30–21.30 Uhr<br>und<br>Freitag, 12. September 19.30–21.30 Uhr |
| Aufführung                              | am Sonntag, 14. September, 20.00 Uhr,<br>im Rahmen einer Abendmusik in der Kir-<br>che Seen   |
| Teilnehmen                              | kann jedermann  |
| Kosten                                  | entstehen keine. Die ref. Kirchgemeinde<br>übernimmt die Auslagen für Noten und<br>Imbiss   |
| Anmeldung                               | an den Chorleiter<br>Christoph Bachmann, Eidbergstrasse 56<br>8405 Winterthur, Telefon 052/28 22 48   |
| Auf Wunsch wird ein Kinderhort geführt. |   |

### Anmeldung

für das Singwochenende vom 13./14. September 1986

Name \_\_\_\_\_

Vorname \_\_\_\_\_

Adresse \_\_\_\_\_

Stimm-lage: Sopran / Alt / Tenor / Bass (unterstreichen)

Teilnahme im Gesamtchor  zusätzlich im Teilchor

Ich nehme am Nachtessen am Samstag teil

Ich wünsche Kinderhort am Samstag/Sonntag

Bau- und Werkstattspenglerei  
Kanalsystemfabrikation  
Flachdachbeläge in Kunststoff

Projektierungs- und  
Installationsfirma für luft-  
und klimatechnische Anlagen

**airba ag**

Rümikerstrasse 14  
8409 Winterthur, Tel. 052 279722

Di zweit Wuche hät rühiger agfange als di erscht. Mer hät sich chönne Zit näh, d'Hütte inne und usse no ächli z'verschönere. Dänn uf de Mittwuch isch d'Bewertig vo de Hütte agseit worde. De Wettbewerb hät folgendermasse gluted:

**1. Kategorie:**

Wer hät di bescht Ordng in und ums Hus.

**2. Kategorie:**

Welli Hütte hät di schönscht Ussefassade.

**3. Kategorie:**

Welli Hütte hät de originellscht Inneusbau.

Jedi Gruppe hät sich Müe gäh und welle en Priis hole. Au underem Sunnedach und im Pavillon isch en rege Betrieb losgange. Alli «Baschteltanti» händ sich det versammellet und es sind im Lauf vo de Wuche viel schöni Sache entstande. Stäckerössli, Schmuck us Perle, Barretturner us Holz, Keraminfigure, Bildli us Naturmaterialie und no vieles me.

Am Zischtigabig hämmer a de Kanzleistrass-Blatere en Bsuech abgstatet. Det hät nämli en Zauberer sini Kunschtstückli zum Beschte gäh. Nach de Vorstellig sind natürlu au no d'Hütte beaugapflet und kritisiert worde bevor mir de Heiwäg under d'Füess gno händ.

Am Mittwuch isch es dänn äntli sowit gsi. D'Bewertig vo de Hütte isch über d'Büni gange. Jedes Chind hät drü Stimme gha, wo's hät chönne beliebig verteile. Alli sind gspannt gsi, welli Hütte ächt am meischte Stimme und somit e Urkund überchäm.

I de 1. Kategorie (Ornig) isch es d'Gruppe vom Kafi gsi, wo als Sieger hät chönne beklatscht werde.

I de 2. Kategorie (Ussefassade) isch es d'Gruppe vom Kiosk und i de 3. Kategorie (Inneusbau) sind's Bauherre vom Fitness-Studio gsi, wo händ chönne e Urkund entgähe näh. Ich muess säge, es hät sich jedi Gruppe viel Müe gäh. Mir händ das Jahr tolli Hütte «gha». Ich schriibe äxtra «gha», en Teil liit nämli scho wieder am Bode.

Uf de Dunnschtig händ mir Betreuer en Poschtelauf im Wald vorbereitet. A verschiedene Pöschte, wos um Gschicklichkeit, Gschnälligkeit und Wüsse gange isch, händ sich verschedeni Gruppe chönne mässe. Als Sieger isch d'Gruppe vom Peter Molnar usgruefe worde. Uf em 2. Platz isch de Martin Frei mit sim Gefolge cho, und de 3. Platz hät de Roman Linder mit Ahang igno. Mir händ alli de Plausch gha, Betreuer wie Chind.

Zu später Stunde simmer dänn nach usgibigem spiele uf em Platz und singe am Lagerfür mit de Eltere, leider es letschts Mal i eusi Schlafsäck, i de sälberbaute Hütte, kroche.

De letschti Tag isch vor de Tür gstande. Es hät gheisse Abschied näh. Ich möcht mich a dere Stell nomol bi allne bedanke, wo eus das Jahr wieder in irgend ere Form unterstüttet händ. Bedanke möcht ich mich au bi allne Betreuer, wo sich wieder händ chönne entschlusse, für eini oder zwei Wuche e Rasselbandi vo 55 Chind (bzw. 45 Chind i de zweite Wuche) z'betreue.

A d'Chuchimansschaft en spezielle Dank. Ich chans nöd beschriebe wie guet s'Ässe gsi isch. Vom Gschnätzlete mit Ris über d'Spaghetti bis hi zum Chnoblibrot isch eifach alles s'Zäni gsi. Härzliche Dank!

*Elsbeth*

## Selbsterlebter Veloplausch auf der Insel Zypern

Bei der Begrüssung im Terminal A in Kloten dachte wohl niemand, dass der Tag der Anmeldung zu einer Kette von Glückstagen werden sollte. Alle waren voller Erwartung, denn noch nie konnte man einen Reisebericht lesen «Zypern per Fahrrad erobert».

Schon am ersten Tag lernten wir den besonderen Reiz dieser Mittelmeerinsel kennen. Geographisch gehört diese ja schon zu Vorderasien, 90 Kilometer vom krieggeschüttelten Libanon entfernt. Geschichtsträchtig, sagenumwoben, von allen antiken und neueren Völkern heiss umkämpft, sei es wegen den reichen Kupferminen oder wegen dem sehr gesunden Klima. Vielleicht auch wegen dem 2000 m hohen Olymp, wo die antiken Götter wohnten: Den Olymp, den wir schon am zweiten Tag «erfahren» durften. Anziehend sind auch die herrlichen Wälder des Troodosgebirges mit seinen herrlichduftenden Kiefer-Zypressen und Eukalyptusbäumen oder das berühmte Zederntal in der Nähe des kapitalen Kikko-Klosters mit seltenen Ikonen und Mosaiken. Eine Augenweide sind auch die lieblichen Olivenhaine und Weingärten, welche die typischen Dörfer einrahmen. Bald einmal in unsere Herzen eingeschlossen haben wir die überaus fröhlichen, immer zum Tanz aufgelegten Zyprioten.

Auf jedem gefahrenen, zu gut 90% geteerten Strassenkilometer änderte sich die liebliche, oft atemberaubende weite Landschaft, welche von den weissen Sandstränden am ewigblauen Meer bis zu den Berggipfeln des Troodosgebirges reicht. Der geringe Verkehr auf den Nebenstrassen wurde nie als störend empfunden. Zu meiner Überraschung machte selten jemand von der Möglichkeit Gebrauch, den immer präsenten Begleitbus, dem wir unsere Effekten und Picknick-Körbli anvertrauen konnten, zu besteigen, wenn die Strasse allzu «stotzig» wurde. Dabei mochte auch ein gesunder, sportlicher Ehrgeiz mitgespielt haben, zudem stellten wir alle fest, dass unsere Kondition von Tag zu Tag besser wurde.

Die von der Reiseorganisation «Baumeler Velo-Ferien» gestellten Schweizer-Velos waren allen Ansprüchen gewachsen. Kleinere Defekte wurden von unserem lieben Betreuer «Andy» mit viel Humor flink behoben.

Dass Velofahren in dieser gesunden Luft auch Hunger und Durst verursachen kann, dürfte bekannt sein. Die Befriedigung dieser natürlichen Reaktion war wohl die grösste Überraschung für uns so verwöhnte Schweizer. Die Zwischen- und Hauptmahlzeiten wurden zu einem Ritual, besonders wenn die Spezialität «Méze» auf der Karte stand. Méze ist ein Querschnitt durch die Küche des Hauses und kann auch dem verwöhntesten Feinschmecker etwas bieten. Ich bin zu wenig wortgewaltig, um all diese Gaumenfreuden getreu beschreiben zu können. Die guten, süffigen, sehr leichten einheimischen Weine und die harmlosen Spirituosen rundeten unsere kulinarischen Genüsse aufs angenehmste ab, jedoch ohne die sonst üblichen Folgeerscheinungen zu hinterlassen. Wir waren uns einig, dass die immer präsente Volksmusik angenehm und sicher der Verdauung förderlich war.

Unserem jugendlichen Reisebetreuer «Andy» ist es gelungen, unsere so differente Gruppe zusammenzuschweissen. Daher ist es nicht verwunderlich, dass alle Teilnehmer wieder Velo-Ferien buchen werden. Die hundertprozentige Begeisterung meiner Begleiter hat mich überzeugt, dass diese Art Aktiv-Ferien eine grosse Zukunft hat.

Dem Schreiber dieser Zeilen sind diese Art Ferien nicht unbekannt. Im Sommer 85 wagte ich noch als Siebzjähriger, an der vom gleichen Veranstalter durchgeführten Velo-Reise «Canada Rocky-Mountains per Velo» teilzunehmen. Die Fahrt durch den Nationalpark, auf der Prachtsstrasse, wurde zu einem unvergesslichen Erlebnis. Auch diese Gruppe beschloss «jedes Jahr Velo-Ferien», sofern dies nicht schon üblich war.

Lieber Leser, warum nicht jetzt schon Velo-Ferien planen?

*Jakob Sieger, Winterthur*

### Schleif- und Schärfservice

für Holzbearbeitung und Werkzeuge  
Messer, Scheren, Ketten und Rasenmäher  
Rundschleifen bis 1-m

**René Koch**, Bollstrasse 4 vis-à-vis Café Plätzli

Geöffnet nur nachmittags und Samstagvormittag  
Montag bis Freitag von 13.00 bis 17.30 Uhr  
Samstag von 7.00 bis 12.00 Uhr

Da gseemer  
alli Seemer

## 2. SEEMER GEWERBEFEST

2. bis 5. Oktober 1986

- Noch grösser, noch schöner
- Unter Mitwirkung der Dorfvereine
- Über 25 Seemer Geschäfte stellen sich vor — teilweise bei der Arbeit
- «Alte Turnhalle Kanzleistrasse» und Festzelt (Busstation Zentrum Seen)
- Öffnungszeiten Ausstellung:  
Do+Fr 17.00—22.00 Uhr  
Sa 10.00—20.00 Uhr  
So 10.00—18.00 Uhr
- 4 Tage Radio Eulach live
- Grosse Tombola
- Gemütliche Festwirtschaft offen bis Polizeistunde
- Musikalische Unterhaltung
- Kinderspielgruppe



Seemer  
Gewerbe  
Fest

Gesucht:

1. Seemer  
Schützenkönig

## 2. Seemer-Gewerbe-Fäscht

Fast ein Jahr ist seit dem letzten Seemer-Gewerbe-Fäscht vergangen. Damals hatten sich 12 Seemer Gewerbler, Handelsfirmen und Bauern zusammengerauft, um ein solches Pilotprojekt auf die Beine zu stellen. Allen Widerständen zum Trotz war es uns gelungen, die Leistungsfähigkeit der Seemer Firmen aufzuzeigen, und gleichzeitig die Gemütlichkeit einer «Dorfet» herbeizuzaubern. Die Reaktion liess natürlich nicht lange auf sich warten, und wir wurden verschiedentlich angefragt, wann das nächste Gewerbefest stattfindet. Wir luden daraufhin alle Seemer-Geschäfte ein, mitzumachen, mit dem Resultat, dass vom 2. bis 5. Oktober 1986 26 Aussteller ihre neusten Produkte zeigen. Natürlich können Sie auch dieses Jahr wieder Berufe an der Arbeit sehen. Da die Fläche der «alten Turnhalle» nicht mehr ausreicht, stellen wir auf der benachbarten Wiese eine Festhalle auf.

Wie es schon der Name «Fäscht» sagt, geben wir uns Mühe, das Ganze gemütlich zu gestalten. Aus diesem Grunde führen wir auch dieses Jahr wieder eine Festwirtschaft. Das heisst, eigentlich nicht wir, sondern der neu zugezogene FC Phoenix-Seen unter der bewährten Leitung von Mario Bariffi. – Stichwort Vereine – ca. 10 Seemer Vereine nehmen am diesjährigen Gewerbefest mehr oder weniger aktiv teil. So sucht zum Beispiel unser Schützenverein den 1. Schützenkönig von Seen. Weniger Geübte können ihr Trefferglück in der Tombola versuchen. Auch für die Kleinen ist vorgesorgt: Die Damen der Ludothek Rössli veranstalten mit den Jüngsten Spiele und Wettkämpfe. Die Meitli- und die Geräteriege des Damenturnvereins Seen zeigt uns am Donnerstag, 2. Oktober, zwischen 19.00 und 20.00 Uhr ihr Können. – Es gäbe noch vieles aufzuzählen; am besten, Sie schauen vom 2. bis 5. Oktober einmal bei uns herein. Übrigens, immer dabei: Radio Eulach live. Bis bald am 2. Seemer Gewerbefest

Kurt Heusser  
Werner Rüegg

## Seemer-Markt der ansässigen Bauern

Die Feld- und Obstfrüchte nähern sich der Reife und es verspricht ein prachtvoller und ertragreicher Herbst zu werden. Die Bauern müssen für die umfangreichen Erntearbeiten gewappnet sein, um alles rechtzeitig vor Wintereinbruch einzubringen.

Von der zu versprechenden Ernte sollte aber auch der Absatz und Verkauf funktionieren, damit sich die Kunden eindecken können. Jedermann sollte von der frischen Ernte, dem direkten Verkauf vom Bauern zum Konsumenten profitieren können. In der Regel bringt der Direktverkauf ganz frische Ware, weniger gespritzte Früchte und billigere Preise auf den Markt, als Produkte im Grossverkauf oder Selbstbedienungsladen.

Seit Jahren funktionierte in Seen beim Einkaufszentrum jeden Samstag ein Direktverkauf zwischen Bauern und Konsument. Nach der Übernahme des Einkaufszentrums durch eine neue, geldgierige Verwaltungsgesellschaft duldet diese *keinen* spontanen Markt mehr auf seinem Grundstück, es sein denn, zu horrenden Tarifen. Freundlicherweise hat Herr Johann Frei, Baugeschäft, an der Hinterdorfstrasse seinen Vorplatz für diesen Direktverkauf unentgeltlich freigegeben. Diese gewisse Distanz zum Parkplatz des Einkaufszentrums bringt aber doch eine Einschränkung.

Darum rufen die Bauern, die ihre Ertragnisse an die Käufer bringen wollen, alle Einwohner von Seen und Umgebung auf, vermehrt von dieser günstigen Gelegenheit Gebrauch zu machen.

Es wäre schade, wenn dieser Markt mangels Absatz nach so langen Jahren wieder eingestellt werden müsste. Wir zählen auf Ihre Solidarität. Der Firma J. Frei, Baugeschäft, danken wir herzlich für ihr Entgegenkommen und laden die Seemer-Bevölkerung zum *Seemer-Markt* herzlich ein. (Jeden Samstagmorgen)

Für die Seemer Bauern:  
Werner Rösli, Oberseen

## I de Badwanne

Als en rächte Bueb bin ich  
am Samstag ryf zum Bade,  
d'Muetter rüeft und schüttlet sich:  
«Pfui – die Füess und Wade!

Marsch i d'Wanne ie mit dir  
und mach em Chline Platz  
de hätt's au nötig, s'gruuset mir,  
chumm-du chline Spatz!»

Jetzt sitzed mir im warme Bad  
fast bis as Chini ue  
d'Schiffli bringt de Pape grad  
und macht dänn Türe zue.

Mir sind ellei im tüefe Meer  
und lueged gägenand,  
d'Schiffli schüssed hin und her  
und Sprütz git's a de Wand.

Uf em Bode hätt's en See,  
em Chline sini Finke  
han ich umeschwümme gseh,  
der eint isch am vertrinke.

Doch s'Müetti chunnt: «Du liebi Zyt,  
was isch das für en Gumpo,  
Buebe, tribed mer's nid z'wyit!»  
Sie holt de Bodelumpe.

Es Schiffli mir a d'Gurgle rännt  
de Chli hät Wasser g'schluckt,  
i sine Äugli d'Seupfe brännt,  
er brüelet wie verrückt.

De Papa chunnt und wäscht em's uus,  
dänn werded beidi g'striglet,  
plötzli isch es still im Huus  
und d'Schiff a d'Tröchni züglet.

Und im Bettli klatscht i d'Händ  
de Chli – und tuet mer winke:  
«Gäll, wämmer wieder schiffe wänd,  
dänn nimm ich mini Finke!»

LW

## «Textilstübli» Seen

*An meine geschätzte Kundschaft!*

Nach 27 Jahren Geschäftstätigkeit überbebe ich mein Textilgeschäft zur «alten Post» an der Tösstalstrasse in Seen auf den 1. Januar 1987 in jüngere Hände.

Aus Dankbarkeit für die jahrelange Treue offeriere ich meiner geschätzten Kundschaft bis zur Übergabe günstige Angebote. Profitieren Sie von dieser Möglichkeit und schauen Sie sich in meinem Laden an der Tösstalstrasse unverbindlich um. Ein Besuch lohnt sich bestimmt und ich freue mich, Sie in meinem Geschäft begrünnen zu dürfen.

Mit freundlichen Grüssen «Textilstübli zur alten Post»

Frau B. Weiss-Roth

Hier werden Sie gut beraten und bedient mit Aarlan-, Fröhlich- und Trio-Wolle, Lang-Garne, Kauf-Libero-Hemden, Isa-Unterwäsche, Mercerie

**FRAU B. WEISS-ROTH**

Tösstalstr. 249, Seen-Winterthur, Tel. 29 16 72

Ablage der **TELIO-FIX**, Chemisch Trocken-Reinigung

## Wasser-Gymnastik und Schwimmen für Rheumatiker

Seit 1985 veranstaltet die Rheumaliga des Kantons Zürich im Hallenbad der Heilpädagogischen Michaelschule Wasser-Gymnastik und Schwimmen für Rheumatiker.



Rheuma gehört zu der Gruppe schmerzender und behindernder Krankheiten des Bewegungs-Apparates. Viele rheumatische Erkrankungen sind auf Bewegungsarmut und falsche Körperhaltung zurückzuführen. Einen wirkungsvollen Ausgleich zum Arbeitsalltag bieten Schwimmen und Wasser-Gymnastik, um verspannte Körperteile im warmen Wasser zu lockern sowie Wirbelsäule und Gelenke ohne grossen Kraftaufwand durchzubewegen. Gleichzeitig wird die Muskulatur gestärkt und besser durchblutet. Damit Schwimmen und Wasser-Gymnastik die volle Heilkraft entfaltet, sollten sie einmal wöchentlich im aufgeheizten Wasser üben. Deshalb laden wir Sie gerne zu unseren Kursen ein.

Wann: Jeden Mittwoch (ausgenommen Schulferien)  
Gruppe 1 18.00 – 18.20 Uhr  
Gruppe 2 18.20 – 18.40 Uhr

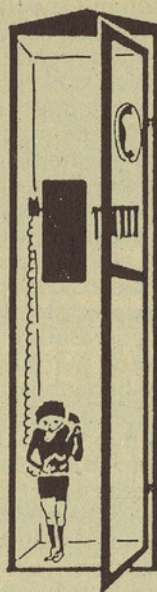
Wo: Heilpädagogische Michaelschule,  
Florenstrasse 11, Winterthur-Seen

Kosten: Fr. 2.— Hallenbadeintritt  
Fr. 2.— Kurskosten

Wir freuen uns auf Ihren Besuch. *Inge Weber*

### Bäckerei-Konditorei E. Börner Kanzleistrasse 15, Telefon 29 37 34

Täglich 12 bis 15 verschiedene  
Sorten Brot ohne künstliche  
Zusätze und Frischhaltemittel



**Häsch Sorge?  
Isch dr öppis passiert?  
Häsch öppis aagschtellt?**

**Lüüt aa. – Mir händ Ziiit.  
Zum Zuelose.  
Zum Hälfte.**

**25 44 88**

**Chummertelifon  
für Chind und Jugendlichi**

Ab 1. November 1982 steht allen Jugendlichen und Kindern der Stadt und Region Winterthur das «Chummertelifon» rund um die Uhr kostenlos zur Verfügung (ausgenommen Samstag/Sonntag).

Zehn erfahrene Mütter liessen sich von Psychologen, Kinderpsychiatern und dem Jugendsekretär der Stadt Winterthur in ihre Arbeit einführen. Sie bilden sich jeweils in Kursen über Gesprächsführung weiter und treffen sich jeden Monat zu einer gemeinsamen Aussprache und Erstellung des Telefonplanes, bei Bedarf unter Leitung eines erfahrenen Psychologen-Ehepaares. Die Tätigkeit des «Chummertelifons» beschränkt sich auf die Hilfe zur Selbsthilfe:

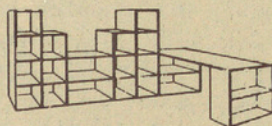
- Wir hören zu
- Wir beraten das Kind
- Wir vermitteln – auf Wunsch des Kindes – bei Konfliktpersonen
- Wir setzen uns bei schwerwiegenden Fällen mit dem Jugendsekretariat in Verbindung, sofern uns das Kind von der Diskretion entbindet.

**Insertionspreise** 1/8 Spalte (8,5×3,2 cm) Fr. 50.—  
1/4 Spalte (8,5×6,4 cm) Fr. 100.—  
1/2 Spalte Fr. 200.—  
1 Spalte Fr. 400.—

**3** ... Probleme  
... Aufgaben  
... Lösungen

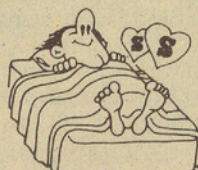
Inneneinrichtung:  
**RM-Systeme**

helfen Ihre  
Möblierungswünsche  
ganz nach IHREN  
Vorstellungen zu  
erfüllen



Liegen/Schlafen:  
Das **Wasserbett**

ermöglicht  
richtiges Liegen =  
tiefen, erholsamen  
Schlaf



Sitzen:  
Auf **Kniehockern**

sitzen auch Sie ...  
richtig  
erholsam  
entspannt  
ermüdungsfrei  
locker



**Reinhardt  
Mobilia**

Tosakolonne 248  
8405 Winterthur  
Tel. 052 28 20 28

Öffnungszeiten  
Di-Fr. 13.30-18.00 Uhr  
Sa. 13.30-20.00 Uhr  
So. 8.30-14.00 Uhr

## Soziale Dienste

### Beratungsstellen städtische

Arbeitsamt

Palmstrasse 16, Tel. 84 55 73

Berufs- und Laufbahnberatung

Mühlestrasse 5, Tel. 84 55 28 / 84 55 34

Beratungsstelle für Betagte

Obertor 8, Tel. 84 56 28

Jugend- und Familienberatung

Zeughausstrasse 76, Tel. 84 56 56

Mütterberatungsstelle

Kirchgemeindehaus, Eingang Hinterdorfstrasse

jeden Dienstag 15.00–17.00 Uhr

Beratung mit Schwester Margrit Kläui, Tel. 25 04 55

Iberg, im Schulhaus

jeden 3. Mittwoch des Monats, 15.00–17.30 Uhr

Beratung mit Schwester Margrit Kläui, Tel. 25 04 55

### Beratungsstellen private

Beratungs- und Sozialdienst für Alkoholgefährdete

Technikumstrasse 12, Tel. 22 21 61

Dargebotene Hand / tele-hilfe

Tel. 143

Pro Infirmis

Brühlbergstrasse 6, Tel. 22 33 27

Sozialdienst der katholischen Pfarrei St. Urban

Seenerstrasse 193, Tel. 29 56 19

Sozialdienst der reformierten Kirchgemeinde

Kanzleistrasse 35, Tel. 29 90 73 / 29 12 32

### Spitalexterne ambulante Dienste

Haushilfe-, Mahlzeiten- und Reinigungsdienst

Pro Senectute, Technikumstrasse 84, Tel. 22 99 10

Hauspflege, Zeughausstrasse 76, Tel. 84 56 15

Krankenpflege, Tel. 29 35 89

Sprechstunden: 10.00–10.30 Uhr

16.30–17.30 Uhr

### Wirtschaftliche Hilfe

Alimentenbevorschussung

Lagerhausstrasse 6, Tel. 84 56 23

Zusatzleistungen zur AHV/IV-Rente (Beihilfe)

Palmstrasse 16, Tel. 84 55 83 / 84 55 84

### Treffpunkt für Ältere und Lesestube «Königshof»

Montag bis Freitag 09.00–18.00 Uhr

Samstag 09.00–13.00 Uhr

\*\*\*

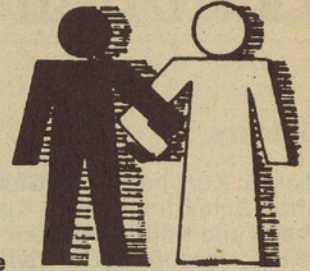
### Frauenhaus Winterthur

Haus für Frauen und Mütter in Notsituationen,

Telefon 23 08 78

### STUTZ + BAER AG SEEN

Hoch- und Tiefbau  
Umbauten, Reparaturen  
Telefon 29 01 21



### Nachbarschaftshilfe Seen-Gutschick-Grüzefeld-Endliker:

Direkte und schnelle Hilfe durch Kurzeinsätze in Notsituationen in Familien, bei Alleinstehenden oder älteren Leuten, um dort Lücken zu schliessen, wo nicht schon spontane Nachbarschaftshilfe geleistet wird.

Auskunft u. Anmeldung: Tel. 29 90 73, 29 56 19, 29 59 38 und von 8–10 Uhr Tel. 29 25 99.

## Unsere Kinder haben uns die Erde geborgt

oder: dem Andern die Hand reichen . . .

Ein Weiser ging einmal über Land und sah einen Mann, der einen Johannisbrotbaum pflanzte. Er blieb bei ihm stehen, sah ihm zu und fragte: «Wann wird das Bäumchen wohl Früchte tragen?» Der Mann erwiderte: «In siebzig Jahren.» Da sprach der Weise: «Du Tor! Denkst du, in siebzig Jahren noch zu leben und die Früchte deiner Arbeit zu geniessen? Pflanze lieber einen Baum, der eher Früchte trägt, dass du dich ihrer erfreuest in deinem Leben.»

Der Mann aber hatte sein Werk vollendet und sah freudig darauf, und er antwortete: «Herr, als ich zur Welt kam, da fand ich Johannisbrotbäume und ass von ihnen, ohne dass ich sie gepflanzt hatte, denn das hatten meine Väter getan. Habe ich nun genossen, wo ich nicht gearbeitet habe, so will ich einen Baum pflanzen für meine Kinder und Enkel, dass sie davon geniessen. Wir Menschen mögen nur bestehen, wenn einer dem andern die Hand reicht. Siehe, ich bin ein einfacher Mann, aber wir haben ein Sprichwort: Gefährten oder Tod.»

Damit wandte er sich ab und ging hinweg.

*Jüdische Legende*

### Dein Mitmensch braucht Dich!

### Wo finde ich Hilfe? Wo kann ich helfen?

Die Vermittlungsstelle für freiwillige Dienste gibt Auskunft. Telefon 28 40 75.

# Aktionen

## Nähkurs

In diesem Kurs haben Sie Gelegenheit, nach einem gekauften Schnittmuster ein Kleidungsstück nach Ihrem Wunsch und Können sowohl für Erwachsene als auch für Kinder anzufertigen. Damit die Kursleiterin für Sie genügend Zeit hat, begrenzen wir die Teilnehmerzahl auf max. 7.

Zeit: 5 Montagabende von 19.30–22.00 Uhr  
Daten: 20. Oktober bis 17. November 1986  
Ort: Alte Schule Seen, Sägeweg 3  
Kosten: Fr. 45.—  
Mitbringen: Nähmaschine und Nähzeug, Stoff und Schnittmuster  
Leitung: Frau Urech  
Anmeldung: bis spätestens 26. September 1986  
an Frau Y. Amschwand, Telefon 28 16 91

## Transparente Fenstersterne

In der Adventszeit schmücken wir unsere Fenster vor allem mit Strohsternen. Frau Götz zeigt uns nun in diesem Kurs, wie man auch aus Seidenpapier wunderschöne Weihnachtssterne fertigen kann.

Zeit: 1 Montagabend von 19.30–22.00 Uhr  
Datum: 1. Dezember 1986  
Ort: Alte Schule Seen, Sägeweg 3  
Kosten: Fr. 9.—,  
Materialkosten ca. Fr. 1.50 pro Stern  
Leitung: Frau Götz  
Anmeldung: bis spätestens 21. November 1986  
an Frau Y. Amschwand, Telefon 28 16 91

## Ihre Bank im Einkaufszentrum Seen

### Öffnungszeiten:

|                |                                |
|----------------|--------------------------------|
| Mo, Di, Mi, Fr | 08.00 – 12.00<br>13.30 – 17.00 |
| Donnerstag     | 08.00 – 12.00<br>13.30 – 18.30 |
| Samstag        | 08.00 – 11.30                  |



SCHWEIZERISCHE KREDITANSTALT  
SKA

8405 Winterthur-Seen, Hinterdorfstrasse 40  
Telefon 052/29 09 21

## Hexenhaus

Frau Fischer zeigt uns, wie man die Frontseite eines lustigen Hexenhauses herstellt. Dieses Hexenhaus aus Holz und Stroh ist zum Aufhängen gedacht.

Zeit: 1 Dienstagabend von 19.00–22.00 Uhr  
Datum: 25. November 1986  
Ort: Alte Schule Seen, Sägeweg 3  
Kosten: Fr. 12.—, Materialkosten ca. Fr. 25.—  
Kursleitung: Frau J. Fischer  
Anmeldung: bis spätestens 7. November 1986  
an Frau Y. Amschwand, Telefon 28 16 91

## Krippenfiguren

Die Krippenfiguren werden aus Sisaldraht hergestellt und mit Pelzperücken und Stoffkleidern ergänzt. Anfänger formen und nähen die Heilige Familie mit einem Hirten und Schaf, Fortgeschrittene gestalten die drei Könige oder andere Figuren.

Zeit: 5 Dienstagabende von 19.30–22.00 Uhr  
Daten: 21. Oktober bis 18. November 1986  
Ort: Alte Schule Seen, Sägeweg 3  
Kosten: Fr. 40.—,  
Materialkosten pro Figur Fr. 27.80  
Kursleitung: Frau J. Fischer  
Anmeldung: bis spätestens 26. September 1986  
an Frau Y. Amschwand, Telefon 28 16 91

## Kochkurs

An diesem Abend hilft Ihnen Frau Sailer bei der Zubereitung verschiedener *Vorspeisen*, welche Sie im Laufe des Abends bei gemütlichem Beisammensein auch probieren.

Zeit: 1 Mittwochabend von 19.00–22.00 Uhr  
Datum: 29. Oktober 1986  
Ort: Schulhaus Steinacker Seen  
Kosten: Fr. 10.—, die Kosten der Zutaten richten sich nach der Teilnehmerzahl, ca. Fr. 20.—  
Kursleitung: Frau T. Sailer  
Anmeldung: bis spätestens 26. September 1986  
an Frau Y. Amschwand, Telefon 28 16 91

## Wand- und Türzopf

Aus frischen Tannenzweigen und verschiedenen Dekorationen fertigen wir an einem Abend oder Nachmittag, unter Anleitung von Frau Huber, einen Wand- oder Türzopf. Für diese Adventsdekoration finden folgende Kurse statt:

Kurs I: Dienstagnachmittag, 14.00–16.30 Uhr  
2. Dezember 1986  
Kurs II: Dienstagabend, 19.30–22.00 Uhr  
2. Dezember 1986  
Kurs III: Mittwochnachmittag, 14.00–16.30 Uhr  
3. Dezember 1986  
Kurs IV: Mittwochabend, 19.30–22.00 Uhr  
3. Dezember 1986  
Ort: Alte Schule Seen, Sägeweg 3  
Kosten: Fr. 8.—, Material nach Verbrauch  
Anmeldung: Frau V. Huber, Gotzenwilerstrasse 8  
8405 Winterthur, Telefon 29 29 11

## Seidenblumen

Frau Huber führt für uns nochmals folgende Seidenblumenkurse durch:

- Kurs I: 4 Montagabende von 19.30–22.00 Uhr  
ab 8. September 1986
- Kurs II: 4 Mittwochabende von 19.30–22.00 Uhr  
ab 24. September 1986
- Ort: Alte Schule Seen, Sägeweg 3
- Kosten: Fr. 35.—, Material nach Verbrauch
- Anmeldung: Frau V. Huber, Gotzenwilerstrasse 8,  
8405 Winterthur, Telefon 29 29 11

## Adventskranz

Hätten Sie nicht auch Lust einen wunderschönen Adventskranz selber herzustellen? Sie können bei Frau Huber einen der folgenden Kurse besuchen:

- Kurs I: Montagnachmittag, 14.00–16.30 Uhr  
3. und 10. November 1986
- Kurs II: Mittwochabend, 19.30–22.00 Uhr  
12. und 19. November 1986
- Kurs III: Montagnachmittag, 14.00–16.30 Uhr  
17. und 24. November 1986
- Kurs IV: Donnerstagabend, 19.30–22.00 Uhr  
20. und 27. November 1986
- Ort: Alte Schule Seen, Sägeweg 3
- Kosten: Fr. 15.—, Material nach Verbrauch
- Anmeldung: Frau V. Huber, Gotzenwilerstrasse 8,  
8405 Winterthur, Telefon 29 29 11

## Beispiele der Kursarbeiten können vom 10. bis 30. September 1986 im Schaufenster der Drogerie Kägi im Zentrum Seen besichtigt werden.

An dieser Stelle möchte ich der Drogerie Kägi herzlich danken, dass sie das Schaufenster zur Verfügung gestellt hat.  
Y. Amschwand

## Jazzgymnastik/Jazztanz

Wollen Sie fit bleiben und haben Sie Spass, sich zu Musik zu bewegen? Dann bietet sich Ihnen jetzt die Gelegenheit, bei Frau L. Weber, Turn- und Sportlehrerin, die wöchentliche Jazzgymnastikstunde zu besuchen.

- Beginn: 23. Oktober 1986
- Zeit: Donnerstag, 18.00–18.50 Uhr  
oder 19.00–19.50 Uhr
- Ort: Alte Turnhalle, Kanzleistrasse
- Kosten: pro Semester Fr. 95.—
- Anmeldung nimmt entgegen:  
Frau M. L. Hinder, Hölzliweg 3, Telefon 29 68 65



**Telio Fix** 

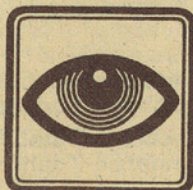
**Chemische  
Trockenreinigung**  
Tösstalstrasse 249  
Winterthur-Seen

Annahmestelle:  
Textil-Stübli  
Frau B. Weiss  
Tel. 052/29 16 72

# Seit 15 Jahren ein Begriff für Service + Qualität

Ausweisbilder, Porträts, Kinderaufnahmen  
fachgerechte Beratung auf Ihre Bedürfnisse abgestimmt  
beim Kauf von Cameras und Zubehör  
Brillen, Sonnenbrillen, Lupen, Feldstecher

## optik+foto studio 5



**W. + J. Lehmann, Augentoptiker**  
Tösstalstr. 261, 8405 Winterthur  
Telefon 052 - 29 27 40

**Ihr Fachgeschäft für Brillenmode  
und exklusive Studioaufnahmen**

## Quartierverein Wingertli Freizeitanlage im Hölzli

### Puppen

Vom selbstgemalten Gesichtchen bis zu den selbstgeschneiderten Kleidchen gestalten wir diese Puppen unter Anleitung von Frau M. Vercelloni. Nach Wunsch können Trachtenkleidchen genäht werden.

Zeit: Montagabend, 20. und 27. Oktober sowie 3., 10. und 17. November 1986, 19.30–21.30 Uhr

Kosten: Fr. 40.—, ohne Material

Mitbringen: Nähzeug

Leitung: Frau M. Vercelloni, Telefon 29 53 13

Anmeldung: bis 15. Oktober 1986  
an Frau M. Vercelloni, Telefon 29 53 13

### Stoffdruck

Mit einfachen Motiven gestalten wir ein Bilderbuch. Je nach Wunsch können aber auch Hemd und Höschen oder T-Shirts bedruckt werden.

Zeit: Dienstagabend, 4., 11. und 18. November 1986  
20.00–22.00 Uhr

Kosten: Fr. 23.—, ohne Material

Mitbringen: *gewaschene* T-Shirts, Hemd etc.

Leitung: Frau I. Oertel, Telefon 29 51 31

Anmeldung: bis 29. Oktober 1986  
an Frau G. Schetty, Telefon 29 14 92

### Spiel- und Greifball

in Patchworktechnik für Kleinkinder. Ø ca. 20 cm

Zeit: Donnerstagabend,  
6. und 13. November 1986,  
20.00–22.00 Uhr

Kosten: Fr. 15.—, ohne Material

Mitbringen: verschiedene Stoffresten, Nähzeug

Leitung: Frau B. Wieland

Anmeldung: Bis 1. November 1986  
an Frau G. Schetty, Telefon 29 14 92

### Kerzenziehen

vom 11. November bis 20. November 1986

### Chlausmorge

7. Dezember 1986 ab 9.00 Uhr.

### Bastelprogramm für Kinder

#### Blätterpresse

Wir basteln eine 25×25 cm grosse Presse.  
Kinder ab 7 Jahren.

Zeit: Mittwochnachmittag,  
17. September 1986, 14.00–16.00 Uhr

Kosten: Fr. 5.—, inkl. Zvieri

Leitung und

Anmeldung: Frau G. Schetty, Telefon 29 14 92

### Guetzi Libacken

Für Kinder von 5 bis 10 Jahren

Kosten: Fr. 5.— inkl. Zvieri

Zeit: Mittwochnachmittag, 26. November und  
Freitagnachmittag, 29. November 1986

Leitung: Frau R. Studer (Mittwoch)  
Frau G. Schetty (Freitag)

Anmeldung: bis 15. November 1986  
an Frau H. Schumacher, Telefon 28 21 49

### Herbstferienprogramm 1986:

#### 1. Heissluftballonbau

Montag, 6. Oktober und Dienstag, 7. Oktober;  
Montag, 13. Oktober und Dienstag, 14. Oktober;

Zeit: 14.00–17.00 Uhr, für Kinder ab 9 Jahren

Kosten: Fr. 7.— inkl. Material und Zvieri  
am Ballontag

Anmeldung: mit blauer Karte aus dem Ferien-  
programm an PRO JUVENTUTE,  
Frau G. Gerber, Telefon 47 10 86

Ballontag: Samstag evtl. Sonntag,  
18. oder 19. Oktober 1986

Verschiebungsdatum:

25. oder 26. Oktober 1986

Ab 13.00 Uhr, Segelflugplatz Hegmatten

### Stoffdrucken

Wir bedrucken T-Shirts oder Tüechli  
(T-Shirts bitte gewaschen mitbringen).


Zeit: Mittwoch, 8. Oktober, 14.00–16.00 Uhr,  
für Kinder ab 7 Jahren

Kosten: Fr. 9.—

Leitung: Frau I. Oertel, Telefon 29 51 31

Anmeldung: siehe unten

**Die neuen  
Kurzen**



**Frech  
Pfiffig  
Gestylt**

**Paul Herde**  
eidg. dipl. Damen- und Herrencoiffeur  
Tösstalstr. 261, Tel. 052 29 11 93, 8405 Winterthur

### Brandmalen

Wir verzieren ein Brettchen

Zeit: Donnerstag, 9. Oktober,  
14.00–16.00 Uhr, für Kinder ab 7 Jahren

Kosten: Fr. 7.—

Leitung: Frau L. Winkler, Telefon 29 74 79

Anmeldung: siehe unten

### Malen

Welches Kind hat nicht ab und zu den Wunsch Gesehenes und Erlebtes mit Pinsel und Farbe zu Papier zu bringen! Auf grossen Bogen Papier entstehen die schönsten Gemälde.

Zeit: Freitag, 10. Oktober, 14.00– 16.00 Uhr,  
für Kinder ab 3 Jahren

Kosten: Fr. 7.—, bitte Schürze mitbringen

Leitung: Frau E. Rüttimann, Telefon 29 92 42

Anmeldung: siehe unten

### Brandmalen

Wir verzieren ein Brettchen

Zeit: Donnerstag, 16. Oktober,  
14.00–16.00 Uhr, für Kinder ab 7 Jahren

Kosten: Fr. 7.—

Leitung: Frau L. Winkler, Telefon 29 74 79

Anmeldung: siehe unten

### Anmeldung und Bezahlung

Für alle Kurse bis 3 Tage vor Kursbeginn im Verkehrsbüro, Bahnhofplatz, Telefon 22 00 88.

### Kursprogramm der Elternschule

| Nr.     | Kursart   |
|---------|---|
| 201     | Lebensfragen – Lebensprobleme                                     |
| 202     | Begegnung im Gespräch   |
| 203/204 | Konfliktbewältigung durch Selbstwahrnehmung                       |
| 206     | Beruf «Mutter»! Wie machen es die andern?                         |
| 207     | Religiöse Erziehung heute ?? !!                                   |
| 208/209 | Jung und alt – es knistert – es funkt!                            |
| 210     | «Er könnte schon, wenn er wollte!»                                |
| 211     | Eltern fragen: Wie unterstützen wir unsere Kinder im Schulalltag? |
| 212     | Kinder fordern uns heraus   |
| 214     | Mehr Freude an Mathematik durch spielerisches Rechnen             |
| 215/216 | Lernschwierigkeiten müssen nicht Schicksal bleiben                |
| 218/219 | Musizieren in der Familie   |
| 223     | Mütter spielen und basteln mit ihren 3- bis 4-jährigen            |
| 224/226 | Mutter – Kind – Turnen  |
| 227/228 | Begleitkurs für Mütter mit ihrem Säugling                         |
| 229-234 | Säuglingspflege für Mütter und Väter                              |
| 235-242 | Geburtsvorbereitung Körperschulung für werdende Mütter            |
| 243     | Über Schwangerschaft und Geburt                                   |
| 244     | Für Jugendliche! «Mer filmed eus» . . . mit Video                 |
| 245     | «Eltern und ihre Jugendlichen» (für Italienischsprechende)        |

# Aktiver Umweltschutz!

Geld sparen – Rohstoff sparen – Nachfüllen

Ihr Duschbad ist jetzt nachfüllbar in der Drogerie Kägi. Unsere nachfüllbaren Duschbäder sind biologisch abbaubar, natürlich mild, alkalifrei und auch für empfindliche Haut geeignet.

Wählen Sie aus fünf verschiedenen herrlichen Duschbädern:

|                              |                             |
|------------------------------|-----------------------------|
| Vogt Weizenkeim Dusch-Balsam | 200 ml nachgefällt nur 4.90 |
| Kamillen Dusch-Balsam        | füllt nur 4.90              |
| Sport Douche                 | 400 ml nachgefällt nur 8.80 |
| NEU! Sport Douche Naturelle  | füllt nur 8.80              |
| Biokosma Dusch-X             | 200 ml nachgefällt nur 6.50 |

Wir füllen auch in Ihre mitgebrachten Flaschen ab. Fragen Sie nach weiteren nachfüllbaren Produkten. Es gibt mehr als Sie denken.

## KÄGI

Parfumerie + Drogerie

Einkaufszentrum  
Seen  
8405 Winterthur-Seen  
Telefon 052 / 29 30 17

## Kinder-Tennis



*für Anfänger  
Mit Kinder-Tennis-Lehrerin*

Neu: Spezielle Anfängerkurse für Ihre Kinder. Unter kundiger Leitung und auf spielerische Art Tennis lernen.

Alter: 6 – 8 Jahre

Tag: Mittwoch oder Freitag

Zeit: 15.00 – 16.00 Uhr

Gruppen à: 6 Kinder (Mädchen/Knaben)

Kursdauer: 22. Oktober – 19. Dezember 1986 (9 Wochen)

Kosten: Fr. 85.— pro Kind

**Anmeldung:** Kinder-Tenniskurs 22.10 – 19.12.86

Name/Vorname: \_\_\_\_\_

Strasse: \_\_\_\_\_

PLZ/Wohnort: \_\_\_\_\_

Alter: \_\_\_\_\_ Telefon priv.: \_\_\_\_\_

Datum: \_\_\_\_\_

Unterschrift der Eltern \_\_\_\_\_

Mittwoch 15 – 16 Uhr

Freitag 15 – 16 Uhr

### Tennis- und Squash-Center Grüze Winterthur

8405 Winterthur, Im Hölderli 9  
Telefon 052 / 29 33 23

## RESTAURANT ZUR LINDE · SEEN

Kanzleistrasse 9                      Telefon 29 34 35  
Wir freuen uns auf Ihren Besuch in unserem heimeligen  
Restaurant.                              Familie Schmidli

## VEREINE

### Finnlandreise des Frauen- und Töchterchores Seen

Das erste Mal in der bald 100jährigen Geschichte des Frauen- und Töchterchores Seen konnte eine einwöchige Chorreise durchgeführt werden. Das Ziel hiess Finnland. Für diese Reise schlossen sich Teile des Frauenchores Seen und des Frauenchores Seuzach zusammen. Unter Leitung von Frau Benita Spuler wurde ein grosses Repertoire von Liedern eingeübt.

Schon der Empfang auf dem Bahnhof der finnischen Stadt Lappeenranta war beeindruckend: Im strömenden Regen sang unter einem Spalier von Regenschirmen der einheimische Frauenchor den Sängerinnen aus Seen und Seuzach ein herzliches Willkommenslied. Die freundschaftliche Aufnahme, die bereits bei der Begrüssung spürbar wurde, prägte die ganze Woche. Die Gastfreundschaft der Familien, bei denen die Sängerinnen und deren Reisebegleiter untergebracht waren, kannte keine Grenzen. Neben den kulinarischen Hochgenüssen trug die Familiensauna das ihre zum Wohlfinden bei.

Es war ein buntes und vielfältiges Programm, welches die finnischen Frauen für ihre Schweizer Gäste gestalteten. Lappeenranta liegt im Südosten Finnlands am Saimaa-See, dem grössten Seensystem Europas. So stand gleich am zweiten Tag eine Kreuzfahrt auf dem Programm. Diese Schifffahrt zeigte die Faszination des grossen Naturparadieses Finnlands mit seinen fast unendlichen Wäldern, umspült von unzähligen Seen. Ein Tagesausflug entführte die muntere Reisegesellschaft



Kurt Wagner

Heizung Sanitär Spenglerei

8405 Winterthur-Seen  
Telefon 29 41 89

Neben Neu- und Umbauten im Sanitär-, Heizungs- und Spenglereifach führen wir auch prompt Reparaturen aus wie: Reparieren von Hahnen, Spülkasten usw. Auswechseln von defekten Waschtischen, WC-Schüsseln usw.

Einbauen von thermostat. Heizkörperventilen. Ersetzen von Heizkesseln. Ersetzen von Dachrinnen, Abfallrohren.

**elektro wagner ag**

**W**ir installieren seit 1951  
ir beraten Sie fachmännisch  
ir sind prompt und zuverlässig  
ir erwarten Ihren Anruf!

**Telefon 29 24 17**

Oberseenerstrasse 12, 8405 Winterthur

**W. WILD**

**2-Rad-Center**

Tösstalstrasse 253, Seen, Telefon 28 11 61

Ihr Fachgeschäft

Velos, Mofas + Kleinmotorräder  
Beratung, Qualität + Service

Seit über 30 Jahren  
im Dienste unserer Kunden

Buchhaltungen  
Steuern, Revisionen  
Unternehmensberatungen



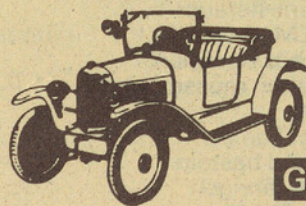
**FREI-KLÄUI TREUHAND AG**  
**8400 WINTERTHUR**

Ackeretstrasse 13, Telefon 052 25 79 21

Die Videothek in Seen



Hinterdorfstrasse 21, Winterthur - Seen, 28 16 36



**Garage DE FAVRAT**

Oberseenerstrasse 108B, 8405 Winterthur  
Telefon 052 29 55 11

Service und Reparaturen aller Marken  
Verkauf von Neuwagen und Occasionen  
Oldtimer-Restaurationen

Offizielle Vertretungen:

**Alfa Romeo**   
Technik mit Zukunft. Schon immer.

**NISSAN / DATSUN**



nach Savonlinna mit der imposanten Burg, wo die berühmten Opernfestspiele stattfinden, und nach Kerimäki zur grössten Holzkirche der Welt.

Die beiden Chöre bestritten während ihres Finnland-Aufenthaltes drei Konzerte. Die Mitwirkung im sonntäglichen Gottesdienst in der Holzkirche von Lappee war ein eindrückliches Erlebnis. Die drei gesungenen Lieder, wovon eines mit Orgelbegleitung, umrahmten den lutherischen Gottesdienst.

Ein paar Tage später gaben die Frauenchöre Seuzach und Seen zusammen mit dem Chor aus Lappeenranta ein Parkkonzert. Vor zahlreich erschienenem Publikum erklangen die verschiedensten Lieder. So wurde in allen vier Schweizer Landessprachen gesungen, was den finnischen Zuhörern sehr gut gefiel. Auch die Frauen aus Lappeenranta erfreuten die Gäste mit ihren, im Gegensatz zu unseren Stücken, eher melancholischen Liedern.

Am Abend vor der Heimreise fand als einer der vielen Höhepunkte das Chorkonzert der Frauenchöre Seen und Seuzach statt. Vor ausverkauftem Saal sangen die Frauen in schönen Weinländertrachten unter der hervorragenden Leitung von Benita Spuler. Die Begeisterung fand keine Grenzen mehr, als sogar zum Schluss zwei finnische Volkslieder dargeboten wurden. Der gemeinsame Schlussabend nach diesem Konzert liess spüren, wie eng die Freundschaft in diesen Tagen gewachsen war. Den herzlichen Worten des Dankes von beiden Seiten folgte die Einladung an den finnischen Frauenchor, nächstes Jahr in die Schweiz zu kommen.

Diese eindrückliche Woche hat auch die Kameradschaft untereinander positiv beeinflusst. Der Frauen- und Töchterchor Seen probt jeden Dienstag, um 20 Uhr im Singsaal des Schulhauses Bühlwiesen. Neue Sängereinnen sind jederzeit herzlich willkommen.

*Vreni und Martin Brunner*

Haben Sie schon unser Kleieibrot mit Leinsamen, Römer-, Schrot-, Walliser- und Sechskornbrot probiert?



Es empfiehlt sich  
**Bäckerei-Konditorei zur Sonne**  
 H. u. F. Guthöhrlein  
 Tösstalstrasse 244  
 Telefon 29 18 84



Ich empfehle mich für sämtliche Dachdeckerarbeiten

**H. Hilber – Bedachungen**

8405 Winterthur  
 Sägeweg 1  
 Telefon 29 50 07



**GLAS-REPARATUR-SERVICE**

**HONEGGER GLAS**  
**HONEGGER ERZ**

**22 05 86**

Ersetzen von **Bruchscheiben** in Fensterflügeln, Zimmer- und Haustüren usw. Spiegel nach Mass.

Büro und Wohnung: Schachenweg 15  
 Werkstatt und Lager: Tösstalstrasse 243

☎ 22 05 86  
 ☎ 29 67 35

Mitglied des Ortsvereins

Schuh-  
 reparaturen

**HUGO**

**Schlüssel  
 Gravuren**

**Zentrum Seen**

Obertor 23 / Untertor 15 / Jelmoli / Neuwiesen

Für sämtliche Malerarbeiten



**Hermann Hug** Tösstalstrasse 211  
 Telefon 29 60 87

- Wohnungsrenovationen
- Fassadenrenovationen



# Rolf Meier Malergeschäft

Hofstettweg 11 8405 Winterthur Telefon 29 07 17

MAURERGESCHÄFT



## ALBERT MÜNGER

UMBAUTEN  
KAMINSANIERUNGEN  
KAMINREPARATUREN

Rotenbrunnenstrasse 25 Telefon 052 29 90 64 8405 Winterthur

### Lindner AG, Bauunternehmung

Ährenweg 11, 8405 Winterthur, Tel. 052 29 52 57

|                |                 |
|----------------|-----------------|
| Kanalisationen | Hartbetonbeläge |
| Hausanschlüsse | Zementüberzüge  |
| Unterlagsböden |                 |

Inhaber: W. Ruch, Telefon 052 29 47 42

### Restaurant Grüntal

Grosser Parkplatz  
Säli für 30 Personen  
Gartenwirtschaft  
Fam. E. Rösli, Telefon 29 25 52



**Elektrische Installation**  
**Telefon A + B**

Telefon 29 19 21

Eduard Steiner AG, Grüntalstrasse 16  
8405 Winterthur

## Turnverein Seen

### Lägern-Cup

Als Vorbereitung zum Verbandsturnfest beteiligten sich unsere Turner am Lägern-Cup, einem Gerätesektions-Wettkampf, organisiert vom TV Wettingen. Wir melden uns für die Schaukelringe. Zusammen mit Bülach, Weiningen, Rebstein, Hochfelden und Wettingen musste vorerst über eine Vorrunde die Finalqualifikation erkämpft werden. Bereits als zweite Sektion wurden wir zum Wettkampf aufgerufen. Als sich unsere Aktiven hinter den Ringen einreihen, war eine sichtbare Nervosität unverkennbar. Zum ersten Mal turnten sie dieses Gerät mit Musik, die zudem nur einen Tag zuvor auf Tonband aufgenommen worden war. Sämtliche Ablösungen bewältigten aber ihr Programm bravourös. Das Kampfgericht honorierte diese Vorführung mit vorzüglichen 28.9 Punkten, was vorerst die höchste Zahl an diesem Gerät bedeutete. Gespannt wurde der weitere Verlauf des Wettkampfes verfolgt. Einzig der gastgebende Verein übertraf unsere Punktzahl; unser Ziel, der Einzug in den Final war erreicht. Nicht ohne Siegeshoffnungen traten wir zu diesem Durchgang an, umso mehr als uns im Vorrundenresultat 2/10 Punkte aus disziplinarischen Gründen abgezogen worden waren. (Begründung: Nichtabmeldung des 9. im Programmheft aufgeführten Turners). Wiederum zeigte jede Ablösung beinahe perfekte Vorführungen, die auch vom Kampfgericht mit 29.26 Punkten entsprechend honoriert wurden. Dennoch war der Sieg dem TV Wettingen nicht zu nehmen. Aktive, Verantwortliche und die wenigen Schlachtenbummler waren aber auch mit diesem unerwarteten 2. Rang mehr als zufrieden. Er wurde sogar noch mit einem Schinken als Preis belohnt. Sämtliche Aktiven unsere herzlichste Gratulation: allen voran dem verantwortlichen Leiter Ernst Grossenbacher, der sich für seine nicht immer leichte Aufgabe in der Vorbereitungsphase mit diesem Erfolg entschädigt sah.

### Verbandsturnfest Seuzach 21./22. und 28./29. Juni 1986

Turnfeste mit einem vierteiligen Wettkampfprogramm werden für unseren Verein immer problematischer. Zurzeit setzt sich unser Verein – die wenigen verbliebenen Geräteturner ausgenommen – vorwiegend aus Fitnessturnern mittleren Jahrgangs zusammen, die wohl ein leistungsmässig anspruchsvolles Training suchen, aber für Turnfeste kein grosses Interesse mehr aufbringen. So ist es für die technische Leitung recht schwierig, ein

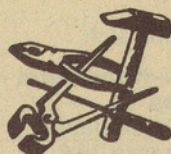
### Zigarren und Papeterie

Toto Lotto Lose Zeitschriften

**Frau T. Grau-Winter**

Bollstr. 2, 8405 Winterthur, Tel. 29 20 62

Besuchen Sie unser neu eröffnetes  
**Garten- und Mäher-Center**



**E. Feldmann AG**

Eisenwaren, Werkzeuge, Beschläge  
Kanzleistrasse 47  
Telefon 29 39 05

Wettkampfprogramm zusammenzustellen, das noch gute Aussicht auf Erfolg hat. Aufgrund dieser Ausgangslage versuchte der verantwortliche Leiter auf die Wünsche jedes einzelnen Turners einzugehen. Daraus entstand folgendes Wettkampfprogramm:

**1. und 2. Wettkampfteil:**

Schaukelringe (Doppelprogramm) 9 Turner

**3. Wettkampfteil:**

Pendelstafette 8 Turner  
 3000-m-Lauf 4 Turner  
 Hochsprung 4 Turner

**4. Wettkampfteil:**

Hochsprung 4 Turner  
 Weitsprung 4 Turner  
 Weitwurf 4 Turner

Für die Spielwettkämpfe vom ersten Wochenende waren wir mit einer Mannschaft im Korbball dabei.

**1. Wochenende**

Unsere Korbballer, eine Mannschaft zusammengesetzt aus jungen und etwas älteren, erfahreneren Spielern, schlugen sich über Erwarten gut. Unter einer brütenden Sonne, auf einem Platz, der einem Acker glich, und in eine sehr starke Gruppe eingeteilt, spielten wir vorerst ohne Erfolg. Die ersten zwei Spiele gegen den TV Brütten und den späteren Turnfestsieger TV Illnau endeten zugunsten des Gegners. Es sollte sich aber zeigen, dass dies die einzigen Niederlagen des ganzen Tages bleiben würden. Büsingen und Rätterschen wurden besiegt; dass wir aber auch dem Turnierfavoriten Richterswil (1. Liga) ein Unentschieden abtrotzen konnten, glich einer kleinen Sensation. Damit qualifizierten wir uns für die Plazierungsspiele der Ränge 5-8. Hier wurden der Reihe nach Flaach, Büsingen und Uhwiesen besiegt, so dass wir hinter Illnau, Richterswil, Tössfeld und GW den auszeichnungsberechtigten 5. Rang belegten. Allen 8 Spielern für ihren grossen Einsatz unsere herzlichste Gratulation, im besondern dem dienstältesten Spieler Heinz Schaufelberger, der mit seiner guten Spielübersicht und entscheidenden Treffern viel zum Erfolg beigetragen hat.

**2. Wochenende**

Bereits am Samstagmorgen um 8.30 Uhr begann für uns das Turnfest mit dem Hochsprung, dem Weitsprung und dem Weitwurf. Die Ergebnisse im Weitsprung und im Werfen entsprachen unseren Erwartungen mit Durchschnittswerten von 5.15 m resp. 47.12 m, was Punktzahlen von 26.9 und 27.3 einbrachte. Besser waren die Hochspringer, die Höhen von 1.70 bis 1.80 m überquerten, und mit einem Schnitt von 1.75 und 29.5 Punkten nur gerade 5/10 unter dem Maximum blieben. Eine Stunde später besammelten sich die Geräteturner für das Doppelprogramm an den Schaukelringen. Nach der guten Vorstellung am Lägern-Cup schraubte man die Erwartungen in diesem Wettkampfteil recht hoch. Die ersten 3 Ablösungen entsprachen ganz dem Erhofften, alles war schwungvoll und sauber geturnt. Nun aber riss der Faden. Der Grund: die Ringe verwickelten sich. Bei der Aufnahme der Musik war dieser Möglichkeit zu wenig Beachtung geschenkt worden, dadurch erfolgte der Einsatz der nächsten Ablösung zu spät. Dies wirkte sich natürlich sofort auf die Gesamtausführung aus. Dazu kamen noch drei arge Patzer und vorbei war der Traum von einer guten Note. Das Kampfgericht errechnete noch 28.56 Punkte. Die Enttäuschung war den Gesichtern der Aktiven deutlich abzulesen. Der letzte Wettkampfteil, die Pendelstafette und der 3000-m-Lauf brachten noch 26.86 resp. 26.30 Punkte ein. Alles zusammengezählt ergab die bescheidene Punktzahl von 111.69. In der Rangliste erreichten wir lediglich den 24. Platz in der 4. Stärkeklasse, ein Resultat, das die Verantwortlichen für den Moment doch etwas nachdenklich stimmte. Doch was soll's, sicher hat jeder Aktive sein Bestes gegeben.

**Kafi  
Burehus**

Familie Dietrich  
 Schwerzenbachstr. 1  
 8405 Winterthur

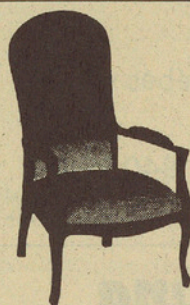


052  
283351

**Täglich geöffnet**  
 Montag-Freitag ab 06.00 Uhr  
 Samstag+Sonntag ab 08.00 Uhr

**Gepflegte Küche**  
 montags bis freitags Tagesmenu  
**Hausgemachte Glacespezialitäten**  
**Günstige Preise bei guter Qualität**  
**Heimelige Stube**

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!  
 Familie Dietrich und Personal



**W. Kessler**

eidg. dipl.  
 Tapez.meister-Dekorateur  
 Römerstrasse 72  
 8404 Winterthur  
 Tel. 052/27 99 46

**Polsterei Bettwaren**

Vorhänge  
 Teppiche  
 Wandbespannungen  
 eigene  
 Bettfedernreinigungsmaschine

**K.+R. MAEGERLE**

Malerarbeiten Bollstrasse 2  
 Tel. 052 29 37 92 8405 Winterthur

**BLUMEN LOCHER**

8405 Winterthur  
 Blumengeschäfte: Einkaufszentrum-Seen Tössalstrasse 252  
 Telefon 052 29 46 58 Telefon 052 29 37 14  
 Gärtnerei: Am Iberghang 19, Telefon 052 29 34 93



seemer  
BOUTIQUE

Rita Schärer  
Tösstalstrasse 248  
8405 Winterthur  
Telefon 052 28 26 53

**Rassige Herbst-Blusen**  
Spezialpreis Fr. 49.—

**Geschenkartikel**  
in jeder Preislage

## 25 Jahre Tischtennisclub Imperial-Seen

Das mit der ordentlichen Mitgliederversammlung vom 27. Juni angebrochene Vereinsjahr des in Seen beheimateten Tischtennisclubs Imperial ist das 25. seit der im Februar 1961 erfolgten Gründung des Vereins. Damals als «Sportverein Imperial» vier Sparten umfassend, eine Box-, eine Tanz-, eine Tischtennis- und eine Je-Ka-Mi-Sektion, geriet der Club Ende der sechziger Jahre in eine schwere Existenzkrise, die zur Suspendierung durch den Ostschweizerischen Tischtennisverband (OTTV) führte. Die Box- und die Je-Ka-Mi-Sektion verschwanden, die Tanzsektion ging in der Tanzschule des Gründers, B. Assenmacher, auf und die TT-Sektion zählte noch drei Mitglieder. Im April 1971 wurde die TT-Sektion neu gegründet, jetzt als «TTC Imperial», ein neuer Vorstand aus den verbliebenen drei Mitgliedern bestellt, intensive Mitgliederwerbung betrieben und der Verein saniert. Die Leitung des wiedererstandenen Clubs übernahm Dr. Hans U. Rentsch, Mitglied seit 1965.

Unter dem Vorsitz des nun seit 15 Jahren amtierenden und immer noch aktiv mitspielenden Präsidenten wurden die statutarischen Geschäfte der Mitgliederversammlung gewohnt speditiv erledigt. Nach der einstimmig erfolgten Wiederwahl des Präsidenten wurden auch die übrigen Vorstandsmitglieder – auf Wunsch in geheimer Wahl – mit grosser Mehrheit in ihren Ämtern bestätigt. Anerkennung fand auch der Kassier M. Vögeli, der eine ausgeglichene Rechnung präsentierte, worauf dem Vorstand Decharge erteilt wurde.

Mit sechs Mannschaften, darunter eine Damenmannschaft, hat der TTC Imperial an den Ostschweizerischen Tischtennismeisterschaften teilgenommen. Von den zwei Herrenmannschaften in der 3. Liga schaffte das Fanionteam den Aufstieg in die 2. Liga, während Imperial 2 zum Abstieg in die 4. Liga verurteilt wurde. Imperial 3 beendete die Saison auf dem 3., Imperial 4 auf dem 2. und Imperial 5 auf dem 6. Platz. Die Damenmannschaft spielte in der 2. Liga und erreichte Platz 5. Ausser an den eigentlichen Meisterschaftsspielen im Rahmen des OTTV nahmen einzelne Mitglieder auch am Schweizer Cup, an den Ranglistenturnieren und an lokalen und regionalen Turnieren teil und erzielten dabei zum Teil beachtliche Resultate. Eine Reihe von gesellschaftlichen Veranstaltungen, Clubturniere, Wanderungen, ein Ski-Wochenende im Toggenburg usw., lockerten den Trainings- und Meisterschaftsbetrieb auf.

Nach dem ferienbedingten Unterbruch im Juli und August begann unter der Leitung des A-Spielers Giovanni Gentile der Trainingsbetrieb in der Büelhof-Turnhalle Mitte August wieder. Auch dazu sind tischtennisbegeisterte junge und ältere Spieler jederzeit willkommen. Die neue Meisterschaft beginnt im September. (-h)



H. U. BRAUN  
GARTENGESTALTUNG  
GARTENPFLEGE

Hinterdorfstrasse 55  
8405 Winterthur  
Telefon 052 29 22 58



35 Jahre alles für Bébés vom

**Bébéhaus Strasser**  
Tösstalstrasse 251, 8405 Seen

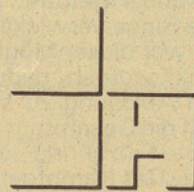
## Chem. Reinigung K. Müller Zentrum

Die Chemische Reinigung mit dem schnellen und einwandfreien Service reinigt, wäscht, bügelt und flickt für Sie.

**Beachten Sie**  
unsere spezielle Wildleder-Reinigung

**Einkaufszentrum Seen, Tel. 052/29 07 57**

Öffnungszeiten: Montag – Freitag  
08.00 – 12.00, 13.30 – 18.30  
Samstag durchgehend 08.00 – 16.00



Fritz Hagmann AG  
Holzbau  
8405 Winterthur  
Tel. 052 / 29 55 87

Ausführung von  
Schreiner- und Glaserarbeiten  
Innenausbau  
Umbauten und Renovationen

**J. FREI**

Dipl. Baumeister Hoch- und Tiefbau  
Tel. 29 27 69

**8405 Winterthur**

## Jodlerclub «Männertreu», Seen

Während den vergangenen Sommermonaten durfte der Jodlerclub im Raume Seen mit einigen Auftritten in Form von «Ständli» aufwarten. Die grosse Zuhörerschaft jeweils veranlasst uns, hiermit einmal mehr für die geschätzte Sympathie gegenüber unserem Brauchtum herzlich zu danken. Am Nordostschweizerischen Jodlerfest vom 6. bis 8. Juni 1986 in der Hafenstadt Rorschach am Bodensee, durfte unser Verein die Note 2 entgegennehmen, über dessen Erfolg wir uns sehr freuen. Somit ist bereits die Qualifikation für das nächste *Eidgenössische Jodlerfest 1987* in Brig VS geschaffen worden. Unsere diesjährige Abendunterhaltung wird aus terminkollidierenden Gründen leider nicht durchgeführt werden können. Wir freuen uns deshalb, Sie in den Herbstmonaten mit einem Frei-Konzert (genaueres Datum folgt) vor allem auch am aktiven Mitsingen interessierte Zuhörer erfreuen zu dürfen. Wir möchten hiermit auch in Erinnerung rufen, dass Sie jederzeit an einem unserer Probeabende im Vereinslokal, Restaurant «Rössli», in Seen herzlich willkommen sind.

Wir Jodler wollen das Kulturelle gestalten . . .  
im Dorf Seen ein wenig Vaterland erhalten.  
Jedes Jodellied ist ein Wettlauf für das Leben . . .  
ein beachtlicher Stellenwert ist ihm gegeben,  
viel Schönes durch die Seele zieht –  
wenn leis erklingt ein Jodellied.

Denn, s'Jodellied bringt Farbe ins Leben . . .  
ihm ist etwas Besonderes gegeben.  
Die Seemer Jodler bringen –  
mit ihrem frohen Singen . . .  
Fröhlichkeit in jedes Lokal,  
von der Stube bis zum Saal . . .  
und auch in kleinsten Dingen  
wird uns der Schritt zur Freude gelingen.  
Lebt mehr mit Freude, vielmehr singen . . .  
ein Besuch wird sich lohnen, um mitzusingen!!

Gody Knopf

## Kauf / Verkauf / Miete

**Zu vermieten** Hagerty Sprühsauger für die Teppich-Tiefenreinigung. Pro Tag Fr. 10.– beim Kauf des Reinigungsmittel-Sets zu Fr. 29.70. Reicht für mehr als 40 m<sup>2</sup>. Beratung und Reservation: Drogerie Kägi AG, Zentrum Seen, Tel. 29 30 17.

**Zu vermieten:** Milchpumpen bei Stillschwierigkeiten. Neueste Modelle, absolut hygienisch. Auskunft und Beratung: Drogerie Kägi AG, Zentrum Seen, Tel. 29 30 17.

**Spielgruppe Oberseen** für Kinder von 3 bis 5 Jahren. Leitung Frau Dürsteler, Kindergärtnerin, Tel. 29 42 60.

**Gesucht:** Surfbrett Fun-Board komplett (kein Sinker) Tel. 29 81 83 (ab 17.00 Uhr)



- Rolladen
- Sonnenstoren
- Lamellenstoren
- Jalousieläden
- Garagotor-Antriebe
- Glasfalt-Türen/Fenster
- Spezial-Anlagen
- Reparaturen (alle Fabrikate)

HAUSSMANN

**Storenbau AG**  
Römerstrasse 186  
8404 Winterthur  
Telefon 052 27 44 68

\* \* \*

## Der Seener Bote gratuliert

Wir gratulieren allen Seenerinnen und Seenern, die im vierten Quartal 1986 (Oktober bis Dezember) 85jährig

und älter werden. Wir wünschen gute Gesundheit und viele schöne Stunden im neuen Lebensjahr.

|          |  |            |
|----------|--|------------|
| 93 Jahre | Ida Wegmann-Ackermann, Büelhofstrasse 29     | 11.10.1893 |
| 91 Jahre | Martha Ryhiner, Büelhofstrasse 16            | 07.11.1895 |
|          | Emil Zeller, Oberseenerstrasse 9             | 12.11.1895 |
| 90 Jahre | Bruno Bosshardt, Oberseenerstrasse 35        | 30.11.1896 |
| 89 Jahre | Ludwig Forrer, Etzbergstrasse 47/G. Ketterer | 15.12.1897 |
|          | Jakob Spörri, Schönenbergerweg 8             | 14.10.1897 |
| 88 Jahre | Walter Bosshard, Stockenerstrasse 47         | 19.12.1898 |
| 87 Jahre | Emil Brunner, Weierstrasse 48                | 09.11.1899 |
|          | Martha Götz, Auf Pünten 39                   | 25.11.1899 |
|          | Ida Gubler-Graber, Seenerstrasse 189         | 05.11.1899 |
|          | Anna Pfändler, Hofwiesenweg 6                | 27.10.1899 |
|          | Pauline Schickli-Rütimann, Bühlackerweg 36   | 14.12.1899 |
| 86 Jahre | Max Bachmann, Tösstalstrasse 218             | 27.11.1900 |
|          | Philippine Isler-Rieder, Büelhofstrasse 16   | 07.11.1900 |
|          | Martha Wurster-Kägi, Florenstrasse 6         | 18.10.1900 |
| 85 Jahre | Leonie Bickel-Bosshard, Oberseenerstrasse 30 | 05.11.1901 |
|          | Anna Biefer-Rechner, Roggenweg 17/H. Bollier | 26.11.1901 |
|          | Hermine Schuberth-Radler, Kornweg 10         | 05.12.1901 |

# Veranstaltungskalender

## Ortsverein Seen

23. 9. 20.00 Uhr Orientierungsveranstaltung der Bauverwaltung im KGH Seen: Strassenbau- und Verkehrsfragen in Seen-West

## Quartierverein Wingertli

- Chrabelstube  
jeden Donnerstagnachmittag  
ab 15.00 Uhr
17. 9. Blätterpresse  
ab 6. 10. Heissluftballonbau  
8. 10. Stoffdrucken  
9. 10. Brandmalen  
10. 10. Malen  
16. 10. Brandmalen  
ab 20. 10. Puppen  
24./25. 10. Papiersammlung  
ab 4. 11. Stoffdruck  
ab 6. 11. Spiel- und Greifball  
ab 11. 11. Kerzenziehen  
26. + 28. 11. Guetzlibacken  
7. 12. Chlausezmorge

## Evang. ref. Kirchgemeinde Seen

14. 9. 20.00 Uhr Abendmusik zum Abschluss des Singwochenendes siehe sep. Inserat
19. 9. 20.00 Uhr Herr Dr. Scharrer spricht über: «Die Krise des Erwachsenwerdens – Die Bedeutung des Glaubens in der Pubertät». KGH grosser Saal
- 15.–21. 9. Bettagswoche, jeweils 19.30–20.00 Uhr Andachten in der Kirche
- 19./20. 9. ab 20.00 Uhr Gebetsnacht  
20. 9. 19.30 Uhr Die Jugendgruppen von Seen zeigen im KGH den Film: «Die Zuflucht». Eingeladen sind Jugendliche und solche, die es gerne bleiben möchten.
2. 10. 12.00 Uhr Seniorenmittagstisch  
19.30 Uhr Abend für Neuzugezogene
22. 10. 14.00 Uhr Altersnachmittag  
20.00 Uhr Kirchgemeindeversammlung
23. 10. 20.00 Uhr Volksbund Seen und Kirchenpflege laden zu einem Vortragsabend im Kirchgemeindehaus ein. Pfarrer Sieber spricht über «Christ sein heute»
25. 10. 19.30 Uhr Offener Treff im KGH, Veranstaltung der Jugendgruppen Seen mit Filmvorführung: «Das Kreuz und die Messerhelden»
31. 10. 11.30–13.30 Uhr Suppentag  
2. 11. 20.00 Uhr Orgelkonzert  
6. 11. 12.00 Uhr Seniorenmittagstisch  
15. 11. 20.00 Uhr im KGH, die Jugendgruppen von Seen veranstalten ein Fest mit Musik und Theater für Konfirmanden und Jugendliche von Seen.

## Musikverein Seen sucht dringend:

# Schlagzeuger

Gibt es in Seen wirklich niemand, der Freude hätte in einem vielseitigen 2.-Klass-Musikverein mitzuspielen?

Interessierte melden sich bitte beim Präsidenten:  
W. Frei, Wallrütistr.56, Winterthur, Tel. 052 27 39 41

19. 11. 14.00 Uhr Altersnachmittag  
21. 11. 11.30–13.30 Uhr Suppentag  
23. 11. 15.00 Uhr Konzert im KGH mit der Singgruppe von Frau L. Bickel  
26. 11. ganzer Tag BAZAR  
29. 11. 20.00 Uhr Vortrag in der Kirche  
Christa Meves spricht zum Thema:  
«Haben wir Hoffnung auf die Zukunft?»

## Pfarramt St. Urban

10. 9. 14.00 Uhr Mutter-Kind-Begegnung: Kasperlitheater  
18. 9. 20.00 Uhr Elternabend: 1. Beicht  
20. 9. 17.30 Uhr Gottesdienst mit St. Urbanchor  
21. 9. 10.30 Uhr Kinderfeier 1./2. Klasse  
24. 9. 19.30 Uhr Frauengruppe: Erntedankgottesdienst  
25. 9. 09.00 Uhr Oekumenischer Zmorge  
20.00 Uhr Elternabend: 1. Beicht (Vertiefung)  
27. 9. 17.30 Uhr Kindergottesdienst  
30. 9. 19.30 Uhr Vesper  
4.–17. 10. Herbstlager Blauring/Ministranten  
6.–10. 10. Kinderspielwoche  
12.–18. 10. SUSO Ausbildungswoche  
24. 10. 14.00 Uhr Mutter-Kind-Begegnung: Spielnachmittag  
25. 10. 17.30 Uhr Kindergottesdienst  
29. 10. 20.00 Uhr Orientierung für Neuzuzüger  
30. 10. 9.00 Uhr Oekumenischer Zmorge (ref. KGH)  
2. 11. 10.30 Uhr Kinderfeier 1./2. Klasse  
4. 11. 19.30 Uhr Vesper  
8. 11. Pfarrei-Chilbi  
12. 11. 14.00 Uhr Mutter-Kind-Begegnung: Spielnachmittag  
17./18. 11. Gottesdienste:  
Mitwirkung des Jugendorchesters  
19. 11. 20.00 Uhr Elternabend  
Erstkommunion 2. Teil  
22. 11. Papier- und Kleidersammlung  
17.30 Uhr Kindergottesdienst  
27. 11. 09.00 Uhr Oekumenischer Zmorge  
19.30 Uhr Frauengruppe: Adventseinstimmung  
30. Nov. 10.30 Uhr Kinderfeier 1./2. Klasse  
20.00 Uhr Adventskonzert des Musikvereins Seen mit St. Urbanchor  
2. 12. 19.30 Uhr Vesper  
3. 12. 20.00 Uhr Planungssitzung  
Jeden Dienstagvormittag:  
08.15 Uhr Altersturnen  
09.45 Uhr Gymnastik  
Jeden 2. Donnerstagnachmittag:  
14.00 Uhr Treffpunkt für die Pensionierten  
jeden 2. Dienstagnachmittag:  
14.00 Uhr Seniorenplausch

Der Seener Bote Nr. 89 erscheint am  
**3. Dezember**  
Redaktionsschluss **14. November**